



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

## Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

443 (1.10.1920) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-193626

# muheimer General-Anzeig

Badifche Renefte Rachrichten

## Sindenburg.

3um 2. Oktober.

Wie wir Jahr für Jahr am 1. April unfere Liebe und Treue bem Alten im Sachsenwalde guwenben, ber Deutschland geeint und ihm eine gebietenbe Stellung in Europa geschaffen hatte, nicht im Sinne hegemonischer Belüfte, fonbern in dem einer wirklichen Friedenssicherung des Erdteils, so wollen wir auch den zweiten Ottober als einen nationalen Gebent- und Feiertag gelten laffen, ben Tag, an bem Baul von Benedenborf und Hindenburg in Posen geboren wurde. Dem greifen Felbheren und treuen Deutschen fenben wir morgen umfere Gruge und unferen beifen Dant für die Worte und Taten seines reichgesegneten Lebens, die ein unverlier-bares, uns in alle Jutunft bereicherndes Gut des beutschen Boltes fein werben.

Hindenburg ift uns ja nicht nur der große Feldherr, unter dem das deutsche Bolt das Wunder vollbrachte, vier Jahre einer Uebermacht zu troten, ber die beutschen Fluren vor Einfall und Berwüftung schützte, ber ein unbesiegtes Heer in die Heimat gurucksubren tonnte. Er ift seinem Bolte noch in einem viel tieferen und ewigeren Sinne ber Erretter geworden. Durch fein Wort wie burch feine Berfonlichteit hat er ihm aus bem ichlinmiten Bufammenbruch, ber ärgiten Troftfofigteit und Berlaffenheit ben Glauben an fich felbft gerettet, ben Blauben an feine ungerftorbare Rraft, an fein Lebensrecht, an feine unverdorbene fittliche Tüchtigkeit, an feine Butunft. In mahrhaft antifer Brobe ftand er in ben buntelften Tagen beutscher Geschichte, in ben letten Monaten von 1918 und in den chaotischen Bewegungen von 1919 mit biefem ungerftorbaren, mutigen und beiligen Blauben ba und fuchte ibn immer gum Gemeingut feines verzweifelten und hoffmungslofen Bolfes zu machen.

Und fein Wort mirfte. hindenburg blieb boch allen Deutschen gleich verehrungswürdig, gleich fiebenswert. Satte bie Seelenlofigfeit bes materialiftifch-bemotratifchen Zeitalters, bas im Beltfrieg und in der Revolution fo entfehlich gerichtet worden ift, eine ber höchsten menschlichen Tugenben, die Chrfurcht verlernt - ihm, bem greifen Felbmarichall hatten bie Deutschen fle body nahezu restlos bewahrt. Und baher hörten sie auf feine Borte, vertrauten ihnen, fernten bie erfdyrecenben und verwirrenben Ereigniffe mit feinen Mugen feben. Es waren Die Augen eines Mannes, ber fich hoch über alle Erbarmlichfeiten ber Beit und ber Menichen erhebt, Emigteitsaugen, mochte man fagen, wie fie uns aus bem letten Gelbftbilbnis Sans Thomas entgegenschauen, alle Finfterniffe burchdringend, über alles Leib und alle Leibenschaften binausfcauend.

Sindenburg hat fein Bolt gelehrt, ben Rrieg und ben Busammenbruch als eine große notwendige und heitsame Brufung angufeben, ein Bäuterungsfeuer, burch das wir binburchschreiten mußten, um uns innerlich gu befreien von ben bojen Machten, die herr über uns geworben maren, von Der ichredlichen Bier, Die aus bem beutichen Menichen ber nachbismardschen Zeit ein erbarmlich selbst- und genuß-füchtiges Geschöpf gemacht hatte, und um uns wieder hin-Buführen zu ben ewigen Dachten ber Innerlichkeit, bes Sergens und bes Gemutes.

Hindenburg hat uns gelehrt, ben Zusammenbruch nicht als bas Ende Deutschlands und bes beutschen Bolfes anguschen und hat uns damit bewahrt vor einer dumpfen Berzweiflung, die schlimmer wäre als die ärgste Rot durch haßerfüllte Feinde. Der Mustlang feiner Lebenserinnerungen, biefes munbervollen Menschenbuches voll Liebe, Milbe und Berfohnung, follte wie reiner Glodenschlag am Sonntagmorgen immer und immer über die beutschen Gaue und durch die deutschen Sergen gieben. Wir sollten biefe 216ichiedsworte tennen und uns von ihnen durchdringen laffen wie von den ftolgeften deutschen Borten des mannlichften unferer beutschen Dichter, Schiller, ber bie Beltfendung ber Deutschen in Borte gefaßt hat, in benen "etwas wie ber Schauer letter Ertenntnis meht".

Deutschland, so lehrt uns auch Hindenburg, das Aufnahme, und Ausftrahlungszentrum fo vieler unericopflicher Berte menschlicher Kultur, wird solange nicht zugrunde gehen, als es ben Glauben behält an feine große weltgeschichtliche Sendung. Er hat das fichere Bertrauen, daß es ber Gedankentiefe und ber Gedankenftarte ber Beften unferes Boltes gelingen wird, neue Ibeen mit ben toftbaren Schagen ber früheren Zeit zu verschmeigen und aus ihnen vereint dauernde Werte zu pragen, zum heil unferes Baterfandes. Die Rameraden der einft fo großen ftolgen beutschen Urmee tuft er auf, nicht zu verzagen, er führt fie bin zu ben Man-nern, die einst vor mehr als 100 Jahren ein innersich neues Boterfand ichufen. Ihre Religion mar ber Glaube an fich febft und an die Beiligteit ihrer Sache. Und Sinbenburg weiß, die Sturmflut wilber politischer Leibenschaften wird fich verlaufen, ber alte beutiche Beift wird fich wieder burchfegen, wenn auch erft nach den schwerften Lauterungen in bem Glutofen von Leiben und Leibenschaften.

Das Helbenringen bes beutschen Boltes ift nie und nimmermehr fein Tobesringen gewesen. Aber ber nationale Gebante, bas nationale Bemußtfein muß wieder erstehen, dann werden aus dem bitteren Ernft ber jegigen Tage fittlich wertvolle Früchte reifen. Das Blut aller berer, die im Glauben an Deutschlands Große gefallen find, ift bann nicht vergeblich gefloffen.

Glaubenstraft dieser Worte eines wahrhaften deutschen und gibt die von Frankreich unternommenen Anstrengungen Abelsnuenschen, der mit der reinen Leuchtkraft seiner Seele tannt, um die Schäden auszumerzen. Die französische Realle Finsternisse dieser deutschen Leidenszeiten durchdringt. gierung habe aber geglaubt, nicht auf die von Deutschland zu Und wird emporgehoben und angefeuert, dem armen Baterlande seine beste Kraft zu leihen, so ganz und selbstlos wie Hindenburg sie ihm lieh bis zu jenen unvergestlichen Tagen, da er ausharrte inmitten ber Bogen ber Revolution und bem heer ben festen halt feines großen Menfchentums lieb.

Richt Beltflucht, heran an die Arbeit! Das war fein letter mannlicher beuticher Ruf an alle bie, bie verjagen und fliehen wollten aus einer Belt, beren aufgewühlte Beibenschaften ben mahren Wertfern unferes Boltes bis gur Unfenntlichteit entstellt hatten.

Und biefem Rufe immer und immer wieber gu folgen wollen mir alle uns geloben, die mir uns vorgefent haben, dem zusammengebrochenen Baterlande fo treu und felbftlos zu dienen wie Hindenburg. Und wollen uns an seinem Geburtstage immer wieder mit feinem Glauben an Deutschlands Butunft burchbringen, ben er nach einem seiner jungften Worte mit ins Grab nehmen wird.

#### Deutschland und der Bölferbund.

3m Mittagsblatt haben wir bereits auszugeweife bie Rebe des Legationsrats von Prittwiz auszugsweise die Rebe des Legationsrats von Prittwiz auf der Braunschweiger Lagung des Bölferbundes mitgeteist. Sie gab die Stellung der Reichsregierung zum Bölferbund wieder. WB. verbreitet jeht einen ausführlichen Bericht. Angesichts der großen Bedeutung der angeschnittenen Fragen geben wir auch diesen noch wieder. Die Ansprache des Herrn v. Prittwiz

"Meine Damen und herren! Der Reichsminifter bes Meußern hat mich beauftragt, Ihnen nochmals fein Bedauern barüber auszusprechen, daß es ihm die Geschäftslage nicht gedarüber auszulprechen, dass es ihm die Geschäftslage nicht gestattet, Ihrer liebenswürdigen Einladung zu folgen und persönlich hier zu erscheinen. Er hat jedoch besonderen Wert darauf gelegt, das Auswärtige Amt bei Ihrer Beranstaltung vertreten zu lassen. Die Gegenstände der Tagesordnung des Deutschen Pazisistenkongresse ersordern die größte Ausmertsamteit der Leitung der deutschen Außen politit. Die Frage des Eintritts Deutschlands in den Bölser von alle inwert wehr in den Rochergrund des Äffentlicken Intervier immer mehr in den Bordergrund des öffentlichen Interesses getreten. Wie Sie wissen, hat die Tagespresse mehrsach Nach-richten siber Borschläge gebracht, die wegen der Aufnahme Deutschlands in den Bölferbund von neutraler und selbst von allierter Seite ausgegangen sein soll. Die deutsche Regierung hat keine amtliche Kenntnis von irgendwelchen derartigen Schritten. Sie muß aber selbstverständlich damit rechnen, das sie über kurz oder lang vor derartige Entscheidungen gestellt wird. Um so dankbarer wird sie alle Anregungen entgegennehmen, die aus Ihrer Mitte an sie herantreten. Die deutsche Regierung verkennt die Schwäche nicht, die die ölkerbundsatte des Bersailler Bertrages entschalten. Ich darf an die Einzelheiten der Dentschrift erinnern, welche die deutsche Friedensdelegation in Versalles überreichte. Dennoch würde der Beitritt Deutschlands zweifellos auch für uns mancherlei Borteile bieten, bes Deutschlands in den Bolterbund von neutraler und felbft von fellos auch für uns mancherlei Borteile bieten, besteiners auf dem Gediete der internationalen Rechtsbeziehungen und der internationalen Wirtschaftsbeziehungen und der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Aus diesem Grunde ist Deutschland für die Bemühungen unseren Freunde und der Einsichtsvollen unter unseren Gegnern danktor, welche ihren Beitsteit in den Bölkerbund betreiben Beitritt in ben Bolterbund betreiben. Aber es liegt für Deutschland teine Beranlaifung por, fich gur Mufnahme in den jegigen Bolterbund gu drangen. Solange an unferen Brengen Krieg geführt wirb, tonnte unfere Bindung burch die jest gultigen Bollerbundsatte eine Befahr werben fir Deutschlands ftetige und enthloffene Reutralitätspolitit. Go lange ferner Brogmadte, wie Die Bereinigten Staaten von Rorbamerita und Rufland nicht Mitglieder bes Bolferbundes find, bleibt der Zweitgebante des Bolterbundes gerbrodelt. Wenn die Beit getommen fein mirb, mo Deutschland in ben Bolterbund eintreten wied, werben wir in bem mangelhaft organifierten Bolterbund an einen beffer ju organifierenden Bolterbund appellieren. Bisber htat Deutschland allerdings mit feinen Berufungen an ben Bolferbund trübe Erfahrungen gemacht. Ich erinnere nur an die Behandlung der Frage von Eupen und Dalmeby. Mer Deutschland gibt bie Soffnung auf eine gerechtere Behandlung berinternationalen Fragen nicht auf und fieht namentlich in ber Entwickelung bes Schiedsgerichtsgebantens eine wesentliche Aufgabe ber fünftigen Bolterbundsgemeinschaft. Bu biefem Biefe moge ber bervoftebenbe Rongreß einen entschloffenen Schritt nach pormarts bebeuten.

#### Deutschland und Frankreich.

"Tätige" Berhandlungen über die Wiebergutmachung.

Berlin, 1. Oft. (Bon unf. Berl. Buro.) Der frangofifche Botichafter & aurent bat geftern ben Auswärtigenminifter Simons befucht und ihm babei offigiell die Mitteilung gemacht, bag Millerand Brafibent ber Republit und Lengues Minifterprafibent und Augenminifter geworben feien. Der Botichafter gab babei ber hoffnung Ausbrud, bag er mit ber deutschen Regierung bald zu tätigen Berhandlungen über die Biebergutmachungen fommen merbe.

#### Die Berminderung der Reichswehr. - Raumung der neutralen 3one.

Derlin, 1. Oft. (Bon unf. Berl. Buro.) Bom Reichsmehrminifterium wird uns mitgeteilt, bag mit bem beutigen Tage die Reichswehr gemäß dem Friedensvertrag auf 150 000 Mann vermindert wurde, und daß die neutrale Bone nunmehr geräumt ift.

#### Die Brüffeler Jinangtonfereng.

Die Tilgung der frangofifden ftriegsichaben. So oft man fle lieft, immer und immer wird man aufs paris, 1. Oftbr (BB.) Das französische Finang. Bertretern der Regierung wieder aufgur tieffte ergriffen von der schichten Größe und der gewaltigen expose sichtlichten Große und der gewaltigen expose sichtlichten Große und der gewaltigen gewaltigen expose sichtlichten Große gewaltigen gewaltig

Beginn der Biedergutmachung zu liefernden hilfsquellen warten zu follen. Die von Frantreich geleifteten Borich uffe könnten nur durch eine Unleihe gestichert werden. Frankreich halte sich zu ber hoffnung berechtigt, baß bas Erträgnis bieser Anleihe zum größten Teile dazu verwendet werden könne, die schwebende Schuld zu konsolibieren und einen Teil der von der Bank von Frankreich dem Staate geleisteten Borschüsse zu tragen. Das Expose hebt zum Schluß hervor, das trot der eigenen hoben Berluste Frankreich das einzige Land fei, das die Ausmerzung seiner Kriego-schäden in Angriff genommen habe. Die Lasten seien ich wer für jeben französischen Steuerpflichtigen.

#### Der Arieg im Often. Mbidmadung ber Friedensauslichten.

Barfchau, 1. Oft. (28. B.) Aus Riga mirb gemelbet: In ber geftrigen Sigung ber Rommiffion ichmachten fich bie Friebensaussichten ab. Die Friedensbedingungen Joffes, Die angeblich bas Gelbftbeftimmungsrecht ber Bolter anertennen, dabei aber eine Boltsabstimmung nur für Baligien vorfieht, die Lander am Bug aber ohne Abstimmung Rugland quertennt, riefen große Berwunderung hervor.

#### Die polnifd-litauifden Berhandlungen.

Baris, 1. Oftbr. (Savas.) Die vom Bolterbundsrat ernannte militarifche Rontrolltommiffion, die beauftragt ist, die Masnahmen zur Beruhigung zwischen Bosen und Litauen zu übrwachen, setzt sich aus dem französischen Obersten Chardigung, dem spanischen Obersten Hardigung, dem spanischen Obersten Herpe, dem englischen Major Kinman, dem italienischen Oberst Wergerat und dem japan. Hauptmann Danamat zusammen. Alle diese Offiziere sind nach Suwalti abgereift. wo neue Berhandlungen zwifchen Bolen und Litauen eröffnet

#### Die Berfolgung der Ruffen.

Barichan, 1. Ottbr. 3m polnischen General-ft absbericht vom 30. September heißt es u. a.: Rach ber Berftreuung ber im Beteich von Liba tongentrierten Somjettruppen sehten unsere Aruppen die Berfolgung des Feindes in östlicher Kichtung eiligft torf. Der Feind ziedt siedt sied in vollst and iger Auflösung zurück, von allen Seiten von unseren Truppen angegriffen. Eine ganze Sowsetdiorsion ging vossständig zu uns über, nachdem sie ihre Kommissare, bie sie jum Biederstand ausgesorbert hatten, ermorbet hatte. Bon Slonim vorrudende großruffische Truppen nahmen am 30. September in einem helbenmutigen Augriff Baranovici.

Condon, 1. Otibr. (Bref-Affociation.) Der britifche Oberbefehlshaber ber Regierungstruppen in Irland Ready ift nach Bondon berufen worden, um bort über bie Lage und über die Bergeltungsmagnahmen ber Regierung Bericht gu erstatten.

#### Die Umleitung der befgiichen Sanitätszuge.

Bruffel, 1. Oftbr. (299.) Havas melbet: Tropbem bie beutiche Regierung ertfart bat, die belgifden Santtats ii ge nach Bolen paffieren zu laffen, baben die Beranftatter des Unternehmens beschloffen, die Juge über Strafburg-Bafel-Defterreich gu leiten. Die emfprechenben fei bie Umleitung ber Comitatsguge fur Bolen auf eine Ditteilung des Generals Rucquon, des Kommandanten der belgifchen Befatungstruppen gurudguführen, ber mitgeteift habe, daß im Ruhrgebiet und in Oberichleften eine gewiffe Mgitation unter ber Bevolferung beftehe, die bei ber Durchfahrt ber Bige 3 mifdenfalle bervorrufen tonnten. - Rach bem XX. Stecle fei es ber Intervention bes fpanifchen Gefandten in Bruffel gu verbanten, bag alle Schwierigfeiten bezüglich ber Durchfahrt burch Defterreich befeitigt morden feien.

#### Oberichleffen.

Polen gegen Korfantn.

Breslau, 1. Dtt. (288.) Mus Beutben mirb berichtet. baß bie polnischen Abstimmungsmitverwalter gegen Ror-fanty Sturm laufen. Gie ertfaren beute öffentlich, bie Lügenfünfte und Berleumbungen und hinterliftigen Berbachtigungen Rorfantys vermögen nicht, ihre Organifation gu begwingen. Gie verdammen biejenigen Mitglieder bes Borftondes, die fich zu lügenhaften Erflärungen und ber ungefehlichen Auflösung des Bundes verleiten liegen. — Ein neues Flugblatt wendet fich an die Zivil- und Kriegsinvaliden, an die Witwen und Baifen mit folgenden Worten: Könnt Ihr noch Bertrauen haben, bag 3hr Euere Unterftugungen noch erhalten werbei, menn die Bufunft bes oberichlefischen Bolles von einer Rofte bittiert wird, die seine Rechte und Freiheiten mit Fugen tritt? Deffnet bie Augen und überzeugt Euch, bag bie polnische Schlachta nur jum Scheine mit Euch liebaugelt. Bertet 3hr diese Manner besser als wir, die wir täglich Gelegenheit haben-ihre verwerfliche Tattit und ihre Migwirtschaft zu beobachten?

#### Die Streifgefahr in England.

Reue Berhandlungen.

Baris, 1. Ofibr. (203.) Bie ber Betit Barifien aus London melbet, ift die Ronfereng ber Bergarbeiter gu teinem Ergebnis gefommen, ba große Deinungs. verschiedenheiten herrichten. Die Bergtungen murben bennoch auf heute vertagt. Ingwischen bat ber Ausführende Ausfcuf der Bergarbeiter bevte Racht einen Entichluß angenommen, die Berhandlungen mit ben Bergwertsbefigern und ben Bertretern ber Regierung wieber aufgunehmen. Diefem Bor-

hinausichlebung der preugifden Wahlen.

Der Actieften-Ausschuß der Preußischen Landesversamm-tung hat heute die Anträge der Deutschen Bollspariei und der Deutschnatiorolen Bollspariei auf Festiegung der Reuwahlen noch in diesem Ishr abgelehnt und beschlossen, zunächte noch eine Reihe von Sesentwürsen, vor allem die Berjal-jung und das Wahlgesetz zu erledigen. Innerdab dreier Monate danach sollen die Wahlen stattsinden. Diese Beschluß ist ordentlich de da er I ich.

Die Begründung biefer Entscheidung mit technischen Schwierigteiten ist teineswegs stichhaltig, es soll damit nur

barf baher nicht zur Rube kommen Inshesonbere werden Demokraten und Zenkrum immer wieder darauf hingewiesen werden muffen, daß sie ihre eigene Bolitik im Reiche durch ihre Passipotiat in Preußen durchkreugen.

Die Nationalliberale Correspondenz fchreibt:

#### Jur Tarifbewegung im Berficherungsgewerbe.

Bon den frachgruppen ber Bentralftelle ber ver.

Son den hi ach gruppen der Zentralstelle der vercen ipten Meanuchemer Angestelltenverdände wird
und gescheiden:

Art das unch in Ihrem Blatte veröffentlichte Eingesande wird
und gescheider Bericherungsunternehmungen eruidern mir jolgendes: Um die Berhältnisse karzuiegen, wollen wir
der Oeisentlichtelt die nachen Zahlen unterbeetten der Taris vom
die Hebrar 1920 keht z. B. vor: sie einen ledigen Zishrigen Angetiellten der medrichten Beschäftigungsklasse "A 4853, dazu kam am
27. März "A 600.— Leuerungszulage und am 1. Juli eine weitere
von "A 2181,29, zusammen also "A 7634,30 oder undallich "K 636,20;
jur einen Sossingen Angestellten in der höch is n Klasse: "K 8283
zuziglich odiger Tenerungszulagen von zusammen "A 4489,20 oder
um Genzen B. 12 772,20 also monallich — 1064,35. Berheitartet bekommen im Iahr noch "K 1000 denzu und sir sebes Kind "K 500.

Trosdem wird sosser ersichtlich, daß die Bersicherungsbeamten mit
der Hälfte der dier in Manndeim von Handel und Industrie bezahlten Gehölter auskommen musten. Wir verlangten deshald eine Erhöhung van sage und schreibe monallich "K 300, wodurch wir in den
melsten Göllen nach lange nicht an das in Mannheim einem Urb eiter gemährte Erstigenzmismum von "A 15 000 heranfommen
und gerabe deswegen eine außererdentliche Beihilse gestasselt die
"K 1500.

Bei der immer nach in hodem Masse vorhandenen Kentabilikät

Bei der immer noch in bodem Mahe vorhandenen Kentabilität der Gerlicherungsunternedmungen und den hohen Dividenden und Zantiemen, die sie verteilen — die Gründe für einige Unterbilanzen ind wo anders zu suchen —, sind die Forderungen der Berlicherungsbeamen unbedingt als bescheiden anzusehen. Der Arbeitigeberverdand will aber nicht nur keine Erhöhung der Gehälter, sondern einen Abdau, weis die Perioperbaltnisse sich im Aause des Sommers keineswegs zu Ungunften der Konsumenienschafte, die Bersicherungsbeamten noch nie seisten konsumenienschaft die Bersicherungsbeamten noch nie seisten kartosieln, was Keilch, Keit, Mehl, Kalies uhn? Rachdem der Arbeitgeberverdand sede Berhandlung über unsere Forderungen von vorneberein abgeschnt hat, haben die Bereinigten Arbeitnehmer-Organisationen nunmehr solgende Mach nach des Kobeitsmitisteriums, sossende Einstellung ieglicher Uederabeit. Sperre über stantliche arganisserien Betriebe. — Wir hossen der, daß die Arbeitsmitisteriums, sossende Einstellung ieglicher Uederabeit. Sperre über stantliche arganisserien Betriebe. — Wir hossen der, daß die Arbeitigen Intereste in Verbandlung en mit uns eintreten werden.

#### Eröffnung der Schiffahrts- und Wafferfraft-Ausstellung in Karlsruhe.

die Abstatt, die so als dem okratische Parteiher? ich aft noch möglicht lange hinzuhalten, bemäntelt werden. Es ist auch damit zu rechnen, daß die Sozialdemotratie der wohl absichtlich sede Gewisheit eines Termins vermeidenden Beschlich dazu benühen wird, den Bablen immer wieder aufen zuweichen. Die Bewegung im Bosse sür baldige Reuwallen dare dasse nicht zur Ruba kommen. Inspessenden werden

der sehr ausgedehnten Strede von Rannbeim bis zur BabischWürtembergichen Ausen betreugen. Am Südweiten und
Guben bed Paubes darren noch die genden Ausgen der Schiffbarnuchung des oberen Abeina und der Genommung der überaus
karden Kalferfrühle der Köfung. Torfin innd die Angen der
dadischen Golfes in erster Kinie gerichtet. Der Aus dan der
Keckalitrede dies dernacht in Angrif genommen. Andlich much
dann auch als Schinfpinat den ganzen Softens der jadmeibeneichen
Bossen, die Schinfpinat den ganzen Softens der jadmeibeneichen
Bossen, die Schinfpinat den ganzen Softens der jadmeibeneichen
Bossen auch als Schinfpinat den ganzen Soften nur schiffbar gemachten oberen Don au, also die jubliche Berbindung von Abein zu diesem Strome sommerzienrat En gelhardt, doh unt dem Bossen der Kommerzienrat En gelhardt, dehr und den Jahlerste bekandelt. Nedeuter sie stehen Brogen der Bossenichtische behabeit. Keduser sie falos seine Aussischungen mit dem Kunglie, das durch die Aussischung in weitern Kreisen noch das Interese zu diesen bischen Gelös seine Aussischungen mit dem Kunglerschießen zugenet werden.

Ramens des Kheln-Schiffschrisberbandes Konstant eichte hernach Geheimer Konnt Frof. Dr. Rehbo ab eine Konsten und der Englischen find, bei zu zu der den geben der Begrüßung an die Erschienenen. Er sührte aufs, das für den Keien
jot 11 abres Berband einen Ueberbiel der ber der Keinda leinen Darlegungen ist dervorzuheben, daß dereite als der Schiffschris-Berbandes die Aussichelung einen Marksich der Schiffschris-Berbandes die Aussichelung zu bringen und insolate den Kreiges war es erk im Baufe diese Sommers möglich, einen neuen Termin für der Wilsterung der Entwürfe seitzuleben zierungen Babens und der Schweis ernannte Breisrichter-Kollegium gespilt worden sind. Dass Gregobis des Aussichen weiter ber
Bedeutern dere diese der genochte eine Aussiche werden bei die gebe, in der die eine unschen diese der der nicht der der der der der der der der Bedeuterebes gegeigt, und man hoffe, daß auch die politischen Sehnlerigkeiten

Schwierigkeiten überwunden werden konnen.

Ramens der badischen Regierung sprach Arbeitsminister Rückert. Er betonte, die badische Elektrizitätspolitst habe von jeder eine Verblind ung amischen Recar und Oberrhein desperting eine Berblind und Amischen Recarden, müssen Schiffsabrtsverdände und Regierung einträchtig ausammenwirken. So schwer auch die Gegenwart auf uns saste, so missien doch dur Aussicherung der Pläne auf dem Gebiete der Wasserung der Pläne auf dem Gebiete der Wasserung eine Aufletzischlissgewinnung alle Kräste angespannt werden, denn es geste auch her einen Teil zum Webeberausban betzutragen. Für die Stadt Karlsrude sprach Oberbürgermeister Dr. Finter, der besonders darus hinwies, welch lebhaites Interest Rarisrude durch seinen Rheinhäsen an dem Ausdau des Oberrheins bade. Schließlich sprach noch der Kefter der Lechnischen Hochschule Proiessor

Mmann.
Hierauf traten die zur Eröffnung der Musstellung Erschiensann einen Kund gang an. Die überaus reichhaltige Ausstellung bietet nicht nur für den Kachmann, sondern auch für den Laien ein übersichtliches Bib über alle dielenigen Brojette und Anlagen, die unsere Flüsse in Süddeutschland in Schisfabetswage umzuwandeln und sie für die Elektrizitätsversoraung zu gewinnen geeignet sind. Eine sehr große Anzahl von Kirmen, darunter allererste Deutschlands, haben sich an der Ausstellung beteiligt.

#### Deutiges Reig.

Strafverfolgung eines preuhlichen Albgeordneten,

Berlin, 1. Oft. (B. B.) Der Geschäftsordnungsausschuß ber praußtischen Landesversammlung beschloß, die Genehmigung zur Strasperfolgung des Abgeordneten Wischelmigung zur Strasperfolgung des Abgeordneten Wischelm Schulz-Riel zu erteilen, da dieser dringend verdachtig ift, als Ernahrungskommissausschlieben schleswig-Hoffetin sich zahlreicher Unregelmäßigseiten schuldig gemacht zu haben. Die Mehrheitssozialisten enthielten sich der Abstimmung.

#### Die Induftrie als Selbftverforgerin.

TBO. Gelsenkicken, 1. Oft. Die SO Morgen großen Ländereien des Panialeanhofes und des krüberen Herrenstes Schloß Erimberg, die seit fünfzehn Jahren im Bestige der Gelsenkirchener Bergwert-Aftiengeseilschaft sind und zur Zemirtschaftung an eine Reihe Unterpächter vergeden waren, sallen deute an die Gelienkirchener Bergwert-Aftiengesellschaft zurück. Die Gesulschaft erstichtet eine eigene Gutsverwaltung. Sie will die Ländereien in eigene Bewirtschaftung nehmen. Die Erträgnisse sollen ausschließich der Berjorgung der Beieaschaft zugutetommen.

Belgien. Flamen und Ballonen.

JPU. Bruffel, 1. Oftbr. Die Ballonen von Bruffel haben bem Ministerpräsibenten eine Entschließung überhändigt, in der sie erklären, daß sie sich niemals dem von der Kanuner am 6. August angenommenen Sprachengesetz unterwersen. Das Gesez ertennt die slämische Sprache zu recht und ordnet and daß diese überall dort amtlich zu bemissen ist, wo der überwisgende Zeil der Bevölkerung slämisch ist. Das ist ganz Flandern und nach einige Gemeinden an der wallonischen Grenze. Die Wallonen erklären, daß die flämische Sprache der Borbote des Germanismus set, wogegen sie den Kampf unenswegt foriseten.

Lette Meldungen.

Die Berafung der neuen öfferreichlichen Berfaffung.

Die Beratung der neuen österreichsichen Berfassung.

Wien, 1. Ott. (W. B.) Bei der Beratung der neuen Kerfassung in der Actionalversammlung erklärte der Abgeordnete
Schönderger (Größdeutschi): Der Zweck unserer Bersasung
kann nur der sein, über die nächste Zeit hinwegzutommen, demit wir
für Größ deut fictand retten, was zu retten ist. Gerade von
diesem Gesichtspunkt aus ist ein Eind eits staat Desterreich unmöglich. Tros aller Schwierigkeiten sind wir doch überzeugt, daß
auch das seindliche Austand es ersennen wird, daß es ein Berbrechen
ist, sechs Millionen Deutsche in den Kerfer von Et. Germain gespert
zu haben. Immer sauter muß der Auf ertönen von Bolt zu Bolt:
Unsere grundsähischen inactlichen Beziehungen können nur sein: Ein
Bolt! Ein Staats (Lebhaster Beisal und Händessasschapen det den.
Großbeutschen.) — Der neueste großbeutsche Redner, der Tireser Grofbeutschen.) — Der neueste großbeutsche Reduer, ber Tiroler Straffer, subrie aus: Für Tirol fei die Un folu unter ge von besonderer Bedeutung. Un eine Donausöderation werde Italien Deutschstübtirol nie berausgeben, mohl bestehe diese Möglichteit im Falle eines Anschlusses an Deutschland.

#### Die Gewerticaftstonjerens von Umiens.

Die Gewertschaftstonserenz von Amiens.

Paris, 1. Oft. (W. B.) Auf der Gemertschaftstonserenz in Amiens deendete Joudour seine Rede. Rach derselben wurde der Tätigfeltsbericht des Berwaltungsrates der Consederation generale du travaille mit 1482 gegen 691 Stimmen dei 51 Stimmenthaltungen gutgeheißen. Jouhour sagte in seiner Nede, er habe schon früher sein Urteil über Legien gesälli; er sehe in ihm nur einen Vertreter der deutschen Arbeiter. Die Gewertschaft der Internationale sei auch gegen den Amerikaner Gomperts. Joudour verlangte alsdann ein einheitliches Handeln, um die Rodtlasse der Welt allen Rationen augusteiten. — Rach der Humanite soll ledhafter Beisall gespendet worden sein, als Joudour die Erstierung abgad, es set ein Einverständ nis mit den deutschen Arbeitern gegenüber der Ordhung Millerands bett, die Besetzung des Ruhrgegenüber ber Drohung Millerands betr. Die Befegung bes Rubr-gebiets erzielt morben.

Berhaftung eines Rodaufichligers.

W.B. Minchen, 30. Cept. (Pelp. Tei.) Der Aod aufschliger, ber in ben legten Jahren in einer Reihe von Müllen Frauen und Mad-den meilt im Gebrange, in Theatern und Sabnhöfen Ridde, und Rieber aufschigte und baburch schwerzen Schaben vertriachte, wurde am Karolinen-plag verd after in dem Moment, als er wieder einer Dame das Kleide mit einem schart geschliffenen Meller aufschlitzte. Der Berbeftete, der perders derenlägt ist, ih der ledige Schweider Johann Well i den Bilded.

## Der Widerspenstigen Jähmung.

Bon Rarl Ettlinger (Rariden).

(Rachbrud perhofen.)

(Gorifehung.)

Ich muß noch einmal auf ben Drachen Fafner zu prechen tommen. Der Befer wird bereits bemerft haben, baß ich eine Schwäche für biefes Bieh befige. In ber Tat, ich habe ihn in mein Berg geschlossen und ich bedaure nur, baß man ihn nicht heraustiatichen darf wie eine italienische Opernprimadonna, auf daß er da capo linge. Geduldig liegt er in feiner Soble und wartet auf fein Opfer. Wer ihn nicht auffucht, ben frift er nicht.

Gang anders Ratharina. Sie hatte fich ihr Opfer aus-gefucht, aus der reichhaltigen manuligen Speijetarte hatte fie gerade das Gericht Abalf Borges gewählt, sie hatte ihn sich bei dem Dierkellner Jutunit bestellt, und sie bestand mit aller Hartnäcksteit darauf, ihn vorgeseht zu bekommen. Eines Abends stopste es plöglich an die Lüre des Dach-

"Erel"! rief Abolf verwundert. Und herein trat Ratharina und fprach mit einem Lächeln, das fie für febr liebreich fielt: "Der Badber läßt Ihne fage ab Ge net uff e Gläft Bier bei en erunnertomme bhate?"

Sie hatte eine frifdgemaschene weiße Blufe angezogen die fie mit Parfiim von dem Frifeur gegenüber besprengt batte. Es war bas eifte mal in ihrem Leben, bag fie Barfum getauft hatte, und ber Figaro von nebenan, der blonbgesochte Herr Sippenftiel, der wie alle feine Jachgenoffen ein Schlautopf war, hatte gleich etwas geahnt und distret ge-fragt: Derf meer gradusiere?"

Worauf Ratharina fenerrot murde und hauchte: "Sie tonne aan werklich in Berlegeheit bringe, Herr Hippestiel" Zwei Tropfen solle fie nehmen, das genüge vollauf, hatte

herr Sippenitief fie belehrt. Aber Ratharina machte es wie die Batientinnen, benen der Argt fünf Tropfen einer Medizin verordnet hat, und die fich fagen: "Wenn schon fünf Tropfen gut tun, wie muffen da erft zehn Tropfen helfen!" Sie hatte sich gleich bas halbe Fläschen ber öligen Flüs-

figfeit auf die Blufe geschüttet und fie fand, baft fie nun febr gut rods.

Much Aboli fand bas, benn er fagte: "Fraufein Binbegerft. Ge rieche mie e Bemachebaus!

gwar Awends nig aus Bier, aber no, ich werd' net gleich braa

Und Ratharina Mifterte holbfelig: Sie fin immerhapts fo folid, Herr Borges! So'n folide Mann hawwe ich noch taan tenne gelernt! Ach, Herr Borges!"
Und dabei feufzte fie fo tief, daß das gange Gewächshaus

zu unhöslich, abzulehnen, und so meinte er: "Ich mach merr

fich gu beben und fenten anfing.

- "Des is recht, herr Borges, bag Ge uff'n Schlud Lagerbier tomme!" begrüßte Bater Bindegerft ibn und fub ihn gum Sigen ein. "Ich habb merrich iconn oft gebenti: was bhut ber Menich eigentlich so allaans ba browwe in fei'm Leuchtterm? Es is net gut, daß der Menich allaans fei, haaft's in der Birel. Ich habb long net mehr dein geleje, is les liewer Deteftivgeschichte, awwer es is e wahr Wort. Wiffe Se, wenn ich faa Gesellschaft habb, dann tomm ich ins Dente, unn mann ich ericht emgl ins Dente tomm, bann timmt nig Gescheides dabei eraus! No, Proft, Herr Borges!"

Abolf hob feinen Rrug und ftieß mit dem Drochslermeifter Ratharina hatte ibm bas Bier eingeschenft, in ben fconften Krug bes tleinen haushalts. Es war ein recht ichmuder Krug, die felige Frau Bindegerft hatte ihn vor vielen Jahren ihrem Cheheren geschentt, erftens weil er Geburtstag gehabt hatte, und zweitens weil gerade in bem Porzeilangefchaft Musvertauf gewesen war. Eine alte Ritterburg war auf den Krug gemalt, an deren Portal ein Ritter Trompete blies. Man hätte ihn unbedingt für den Trompeter von Sädingen balten mussen, hätte nicht in goldenen Buchstaben darunter gestanben: Stolzenfels am Mhein.

Much Ratharina ftieg mit an, und fie hauchte babei: "Broft!"

Es flang wie bas Ptepien eines Kanarienvogels, benn fie war, wie alle Frauen, eine Bermandlungsfünftlerin. hatte fie auf das Grammophon ihres Antiiges die ichmachtende Platte "D könnt ich noch einmal so lieben" aufgelegt, — aber die Radauplatte Taxarabumdieht" lag ichon bereit.

Bater Binbegerft faß auf bem Gofa, ihm gegenüber faß Abolf auf einem Stuhl, und auf bem Nachbarstuhl blübte bas Bemachshous Katharina. Zunöchst war noch ein hasber Meter Distanz zwischen ihnen, aber ber Zwischenraum ver-ringerte sich im Lause des Abends, abwohl Adolf fein Milli-meterchen von seinem Plat rücke.

Bunachft fchicte fie ihre linte Fufipipe Batrouille aus. Die Fuhlpige fondierte bas Belande, fand es ...vom Feinde Eigentsich hatte er wenig Luft, ber Biereinladung Folge frei", und rückte vorsichtig weiter vor, bis fie ihr Bief, bie zu seisten. Allein seine Schuchternheit sagte ihm, es sei dach Borgesiche Fußspisse, erreicht hatte.

Entschuldige Ge, Fraulein Katherinal" jagte Abolf und feinen Sug gurud. Ratharina errotete, aber innerlich hatte fie fich porgenone

men: Wenn ich ibm erft die fleine Jehe reiche, muß er bas gange Bein nehmen!"

"Des gange menfchliche Lewe is e Gemeinheit!" philodenn er redete viel Unfinn. Und er fing an zu politisteren und auseinanderzusehen, wie ungerecht es auf der Welt im allgemeinen und in Offenbach im besonderen zuginge. Es war eine lange Rebe, die er hielt, es ging ibm meber ber Atem noch das Lagerbier aus, und er ichloß mit der über-zeugenden Wendung: "Unn wober timmt des alls? — Weil des ganze Lewe e Gemeinheit is!"

"Entschuldige Se, Fraulein Katherinal "fagte Abolf und dog sein Anie gurud, benn Ratharina war mit ihrem Anie an das seine gefommen. Nachdem die Batrouille Fußipitie zum Truppenfell zurückgefehrt war, hatte Katharina nämlich beichlossen, eine stärlere Batrouille auszuschicken. Auch diese Barrouille wurde zurudgezogen, und die gange Kompagnie begann nun gu mondorteren, indem fle mit ihrem Ctuhl gu rutidien anfing.

Bater Bindegerft trug die Sauptfoften ber Unterhaltung. Diefe Koften trogt man ja gerne, denn fie find billig. Es fiel ibm durchaus nicht auf, daß fein Gaft nur hie und ba eine turze verlegene Zwischenbemerkung machte, benn ber Dreche lermeifter gab fich die meiften Antworten felbst und fand da'l ber biefe Antworten febr treffend.

Sein Jimmerherr ward ihm von Biertefftunde zu Biertefftunde fympathischer, er beichloß, ihn öfters einzuladen. Gibt es doch für geschwähige Menschen nichts Angenehmeres als ein Zwiegespräch, bei dem nur einer redet.

Er ergabite nun von feinem Beichaft und lobte babei, mit

landesüblich, die gute, alte Zeit.
"Ja, frieher", fagte er, "frieher, da war des Beichafte", lewe noch reell! Her die Baar, hier 's Geld! Awwer heut heut sollstbe Kredit gewwe, dis De ichwarz werft, heut nemme Derr die Leut de halme Labe mit unn lage: Schide Ge mer tie Rechnung! Unn mannede fe mahnft, fin fe net bahaam Mertwerdig: wannede ihne die Waar' ichieft, da fin se all. dahaam, awerr wonnede Dei Geld hawwe willst. dann mach f: gerade en Besuch odder sie sin in die Sommersrisch odder sie namme'n Trauerfall unn bie gang Familie erbt ebbes, "

blos Du frichft nir!" Entidutbine Ge, Fraulein Katherina!" fagte Mooff, bent fie lehnte ihren Mem an ben feinen.

(Fortfegung folgt.)

## Aus Stadt und Land.

Erinnerungen eines Mannheimer Bürgermeifters.

Die Gewerbeichule.

Unfere Mannheimer Gewerbeschule wird von einem eigenen Beschied versolgt. Sie hat zweifellos eine glanzende Entwickung genommen; das gilt namentlich von den letzten 10 Jahren. Die Stadtwerwaltung ist auch bemühr gewesen, diese Entwickelung nach besten Kräften durch Bewilligung der ersorderlichen Mitel zu sürdern: allein gelungen ist dieses Bestreben niemals in dem ersorderlichen Mahe. gelingen ist dieses Bestreben niemals in dem erforderlichen Maha. Das muß insbesonbere von der Lofalfrage gesagt werden, deren glüdliche Lösung für eine derartige Anstalt mehr noch als für andere Schulen eine Lebensbedingung ist. Kaum hatte man geglaubt, der Ansialt ausreichende und würdige Käume beschafft zu haben, so erwiesen sich diese schon wieder als unzulänglich und den gesteigerten Bedürfnissen nicht entsprechend. Der Grund dieses Bersagens lag weniger an der sich ständig steigernben Schülerzahl, als an den neuen Ansonkaumen die an den neuen knieden den ben gewerklichen Unterricht gestellt wurden Anforderungen, die an den gewerblichen Unterricht gestellt wurden und die in einer Stadt wie Mannheim, in der Industrie und Sand-wert eine fo bedeutende Rolle fpielen, gebieterisch die restlase Erfüllung perlangen.

füllung verlangen.

Das Bestehen der Gewerbeschulen in Baden gründet sich auf eine landesherrliche Berordnung vom Mai 1834, durch welche den "gewerbereichen Städten des Größherzogtums" die Errichtung von Gewerbeschichten zur Psischt gemacht wurde. Aber schon vorher docht man in Mannheim daran, sür die jungen Handwerfer eine Bildungsanstialt zu schassen, denn schon im April 1834 erschienen in den Zeitungen ein Inserat, wonach das Bürgermeisteramt sür die zu errichtende Gewerbeschule "ein großes und zwei kleinere helle Jimmer mit Küche und Kammer" zu mieten such Schließich sausse der Schließich sausse der Weberbeschule an. Obgleich die Schuse im descheidensten Umsange eingerichtet wurde — die Stadt zahlte einen sährlichen Juschuß von 300 fl. für Lehrerbesoldung und von 480 fl. für Lehrenittel und die Gesanteinnahmen der Schule besiesen sich auf 1400 fl. — erwiesen sich die Räume doch dalb als unzureichend. Der Unterricht wurde Gonntags an den Bormittagen u. an den Wochentagen in den Kloendschunden erteilt. Erst die landesberrliche Berordnung vom 9. Sept. 1848 gestattete die Berlegung des Unterrichts in die Zagesstunden. Die Schule ist in den ersten 15 Jahren ihres Bestehens dann von

Die Schule ift in ben erften 15 Jahren ihres Beftehens bann von die Schule ist in den ersen id Japten igtes Beitegens bann den einem Lotal in das andere gewandert. Sie war nach M 3, 5 in den häusern I 1, 11, N 3, 18, M 3, 4 und N 4, 1 untergebracht, die im Ottober 1850 die für sie hergerichteten Räume in der ehemaligen Juderrassinerie von Duilliame u. Cie. in N 6, 4 neden der höheren Bürgerschule bezogen werden konnten. In diesen für eine Gewerbeschule sehr bescheidenen Räumen died die Schule die zum Gemerbeichule sehr beicheidenen Käumen died die Schule dis zum Jahre 1874, in dem sie dem Realgymnassum Plah machen muhte. Die Gewerbeschute mußte sich wiederum auf die Wanden muhte. Die Gewerbeschute mußte sich wiederum auf die Wanderschaft des geben. Ein vom Gemeinderat projektierter Reubau auf dem Plahe K 2, 21 wurde vom Bürgerausschuß nicht genehmigt. Auch der sich 1879 geplante Reubau in K 5 gelangte wegen der damals ungünstigen wirtschaftlichen Lage nicht zur Ausführung. Die Schule wurde zuerst nach K 2, 5 verlegt und dann im Großherzoglichen Schule wurde zuerst nach K 2, 5 verlegt und dann im Großherzoglichen Scholse untergebracht, wo sie die ihr zugewiesenen Räume gemeinsam mit der Bolfsschuse den sie die ihr zugewiesenen Käume gemeinsam mit der Bolfsschuse der hier des die Zwecke der Gewerbeschule errichtet; nach der Fertigstellung im Januar 1889 wurden ihr aber doch nur vorläusig 2 Bedrsäle übersassien, da die übrigen Räume für die Zwecke der Realschuse den für sie bestimmten Teubau endgültig beziehen. Sie konnte sich jeht einigermaßen ausbehnen und zu Ostern 1893 wurde nunmehr der gesamte Unterricht auf den Vormittag verlegt, so daß auch der Sonntagsunterricht für die Behrlinge in Hortsat, so daß der Sonntagsunterricht für die Behrlinge in Hortsat, so das der Sonntagsunterricht für die Behrlinge in Hortsat, so das der Sonntagsunterricht für die Behrlinge in Hortsat, so das

Die Freude war von turger Dauer. Schon im Jahre 1896 er-wiesen sich die Käume in N 6, 4 als unzulänglich, und der verstor-bene, um die Entwickelung des Gewerbewesens hochverdiente Stadt-verordnete Guido Pfeiffer sing an, auf einen den Bedürsnissen wirklich entsprechenden monumentalen Reubau zu drängen. Sein 

In der Ansprache, die Oberbürgermeister Bed dei der Einweihung der Kursürst-Friedrich-Schule hielt, betontz er, daß die Stadtvermaltung glaube, durch diesen Neudau ihrer alten, ehrenvollen Tradition, zur Hehung des elementaren, sachichen und höheren Underrichts keinen Auswand zu seineum, treugeblieben au sein und zugleich die dieherige Schuld gegenüber dem Gewerde und Kausmannsstande reichlich eingelöst zu haben. In den gewaltigen, lichtdurchsluteten, mit den modernsten Einrichtungen der Vädagogik, Technik und Hygsene ausgestatieten Sälen ist Raum nicht nur für das augendlickliche Bedürfnis, sondern auch für eine weite Lustung tungt und fin geschaffen. Der Restor der Gewerdeschule schloß seine dankende Erwiderung mit dem Wunsche, daß die Anstalt in den neuen Käumen segensreich für viele Generation en wirken möge. Wenn sich schon in den allernächten Ishren berausstellte, daß diese Unnahmen nicht zutrosen und daß die neuen Käume schon dem jehigen Bedürfnis nicht genügten, so ist die die nächstliegende aber In ber Unfprache, bie Oberbürgermeifter Bed bei ber Ginmeidaß diese Annahmen nicht zutrasen und daß die neuen Röume schon dem sehigen Bedürfnis nicht genügten, so ist die nächstliegende aber nicht einmal resenssichste Ursache, sie starte Bermehrung der Schülerzacht, die schon im Iahre 1909 auf 2000 gestiegen war und die gegenwärtig weit mehr als 3000 beträgt. Schon im Iahresbericht über das Iahr 1930 wird ausgesprochen: "Eine umfangreiche Bermehrung der Unterrichtsräume an der Gewerbeichule ist ein dringendes Ersorbernis." Im Jahre 1911 wurden der Gewerbeichule die nade gelegenen Käume des alten Leibhauses zur Bersügung gestellt, und im solgenden Jahre erhielt sie Käume im Tadgeschoft der Handelsschule zugewiesen, in denen seither die Warensamsung der Handesschoftlie ist besand. Dabei war die schon lange gewünsiste und vom Landesgewerbeamt verlangte Berpflichsammlung der Handeshochschule sich besand. Dabei war die schan lange gewünschte und vom Landesgewerdeamt verlangte Berpflichtung zum obligatorssche Schulbesuch nicht einmal durchgeführt. Es spricht für die segensreiche Wirtsamselt der Schule und für die Anerkennung, die sie sich in den Kreisen der Industrie und des Gewerbestandes erworden hat, daß der freiwillige Besuch ein sachsreicher geworden ist, daß die weitere Bermehrung der Schüleracht dei Durchführung des Schulzwanges auf nur einen 300 berechnet werden sonn. Immerhin nahm man wegen des Latalmangels von der Erfalsung eines den obligatorischen Besuch festsehenen Ortsstatuts vorläusig Umgang.

Orisstatuts vorlaufig Umgang.
Allein die ungenügende Zahl von Lehrsälen mar nicht einmal der Hauptmangel des neu errichteten Gebäudes. Ihm hätte man schimmstenfalles auch dadurch Abbille schaffen tönnen, das man die Bolfsschulabteilung aus der Aurfürst-Friedrich-Schule verlegt hätte, denn die Gemerdeschule hatte, wie siets anerkannt worden ist, das erste Arrecht auf die Benishung des umfangreichen Aeubaues. Als Hauptmangel erwies sich die unzureichende Rahl der zu Werfstäten und praktischen liedungen geeigneten Adume. In dieser Beziehung hat man die Entwidelung unseres gewerdlichen Schulweiens nicht voraussehen, vielleicht auch nicht voraussehen können. Eine Schule, die den schon in der Praxis stehenden Behrlingen Gesenweit zur weiteren Kushlikung im Gemerke geben will, muß weiens nicht vorausgelehen, vielleicht auch nicht voraussehen können. Eine Schule, die den schon in der Praris stehenden Behrlingen Gelegenheit zur weiteren Ausbildung im Gewerbe geben will, muß in sindipiger Kühlung mit der Braris und Hand in Hand in hand mit ihr die Wirfsamkeit entsalten. Das kann nur dann geschehen, wenn die in der Braris vortommenden Arbeiten auch in der Schule in den Lehrwersstäten verrichtet werden können. Hierzu sind zahlreiche und umsengreiche Käume erforderlich, die in das Kellergeschoß aber in das Erdgeschoß au verlegen sein werden. In der Kursürsstriedrich-Schule sind diese Käume zum großen Teile der städischen Untersuchungsonstält eingeräumt worden, die wasen der stür sie getrossene können. Der gegenwürtige Keltor der Gewerbeschule hat seinem im Jahre 1908 erfoszen Dienstantritt auf die engsten Beziedungen zur Braris sind von dach dahn Ausn Ausdrungen zur Braris sind auch dahnrch zum Ausdrungen Beziedungen waren, an den Unterrichtsveranstaltungen tellnahmen. Schon im Jahre 1912 beteiligten sich an den sogenannten Göstetursen im ganzen 601 Bersonen, die sein Bepringstande schon entwachlen waren andere 1912 beteiligten sich auf 31 verschieden Kurse vereichen Juspruch. Für alse desse Beranstaltungen waren Räume, namensich auch Werksitätten, erforderlich, und der Mangel dieser Käume bereitete der Ausdehnung dieser besonders segensreichen Wirflamkeit unierer Schule bedauerliche Hindernisse.

(Schluß folgt.) Bon unferen Ariegsgefangenen in Avignon

Das heldelberger Candesfrüppelheim

ist mit dem heutigen Tage an die Orthopadische Anitalt über-gegangen. Damit steht ein umsangreicher Bersonalwechsel in Zu-sammenhang. Wit der Oberin Gräfin Selmstatt, die sich um die Entwicklung und den Ausbau der Anstalt in 12jahr. hingeben-ber Arbeit große Berdienste erworden hat, haben die Roten ber Arbeit große Berbienste erworden hat, haben die Berbeite große Berbienste erworden hat, haben die Beilasse und die Din Arenz-Schwestern und die Lindonissinnen die Ansialt verlasse und sie den Niederbronner Schwestern übergeben. Wie dem "Deibeld. Lagebl." mitgeteilt wird, ist dieser Bersonalwechsel den seiten des Auftusministeriums aus veranlaßt worden, das hoffenklich mit einer Aufklärung über die Gründe dieses Wechfels nicht hinter dem Berge hält, um eine gewisse Beunruhigung aus unserer Be-völlerung zu nehmen und den Gerüchten den Boden zu entziehen, den Berge halt, im eine gewise verlichten den Boden zu entziehen, als ob eine intersonsessischen Anfalten wird — in ein saiholisches Schwesterninstitut verwandelt werden solle. Wie es heißt, jollen in der dauptsache Sparfamselt werden solle. Wie es heißt, jollen in der dauptsache Sparfamselle Lage der Anstalt, die dem Jusammendrund nahe war, zwingt zu äusgerier Sparfamseit. Den Riederbronner Schwestern geht der Kufden der Anstalt, die dem Zusammendrund nahe war, zwingt zu äusgerier Sparfamseit. Den Riederbronner Schwestern geht der Kufden Debensgesübbe verdietet ihnen jeden Gewinn, der über die einssachten Lebensbedürsnisse sinden Derbensgesübbe verdietet ihnen jeden Gewinn, der über die einsachten Lebensbedürsnisse Arbeiterinnen in Kransendausern und sozialen Anstallen sehr geschäht. Erst auf Anfrage des Kultusministertums bezw. des seitenden Arztes hatte sich die Generaloberin der Riederbronner Schweitern zur Uebernahme des Landeskrüppelheims dereit erslärt unter der Bedingung, das die Erziehung von der Hauswirtschaft nicht getrennt werden sonnte und der Hausberdingung, das für die Pisege des religiösen Lebens der edangslichen Krüppelfinder in der Anstalt weltliches edangslisches Erziehungdspersonal gestellt werden müsse.

\* In ben Ruheftanb verfest wurde Rednungebirefter Georg Diefen bacher beim Binangminifterium feinem Unfuchen entiproducab.

\* Ernannt winder Bolfsichullandider Miffiemer Johannes Knobloch aus Palghat (Ottudien) zum Hauptlehzer an der Erziehungsanstalt Schwarzacherhof und Nechnungsrat Karl Eichem beim Zentralbüro der Eisenbahn-Generaldirektion zum Büroborsteher dei diesem Buro.

\* Uebertragen murbe dem ehemaligen Sofangestellten Sattel-meifter Johann Steinbrenner Die planmaßige Stelle eines Bermaltungsaffiftenten beim Statiftifchen Banbesamt,

\* Planmöhig angestellt wurde Setretar Paul Surschig bei der Hauptfürsorgestelle der Kriegsbeschädigten- und Kriegsbinterbliebenenfürsorge als Oberverwaltungssetretar.

\* kirchliches. Die von dem verstordenen Herrn Erzbischof Dr. Thomas Rörber ernannten Bsarrer murden tirchlich eingesetzt auf die Pfarrei Ednet, Defanats Breisach, Psarrer Kugust Hofmann n., dieher Pfarrer in Hensdach; auf die Pfarrei Psasseneller, Defanats Billingen, Djarrer Aldan Winter halber, dieher Kaplaneis verweier in Waldtirch t. Br.; auf die Psarrei Malberg, Defanats Lahr, Psarrer Johann Bapt. Sprich, disher Psarrer in Gailingen; auf die Psarrei Kiechlinsbergen, Defanats Endingen, Psarrer Franz Bögtle, disher Psarrer in Grenmelsbach, und auf die Psarrei Odenheim, Defanats St. Leon, Psarrer Moolf Gahner, disher Reftor am Erzd. Gymnasialfonoitt in Kastat.

#### Die Kartoffelverforgung.

Die Kartosselversorgung.

Fp. Psungkadt, 30. Sept. Die Lartos felde monstrationen on haben in unserer Stadt einen erfreulichen Abschuss gesunden. In einer Bersamlung zwischen Berdrauchern und Erzeugern verpslicheten sich die Andwirte, dem Zentner Kartosseln zu 20 Mart zu liesern und an Minderbemittelte den Zentner Kartosseln zu 18 Mart abzugeden.

h. Mainz, 30. Sept. In einer Besprechung der Landwirte des Kreises Mainz, der Bürgermeister und der Provinzialdirektion, zu der auch die Bürgermeisterei Mainz eingeladen war, bezeichnete der Landwirt Kissel aus Laudenheim dei Mainz die Anwesenheit der Landwirt Kissel aus Laudenheim der Mainz die Anwesenheit der Landwirt Kissel aus Laudenheim der Mainz die Anwesenheit der Landwirt Kissel aus Laudenheim der Mainz die Anwesenheit der Cintadung der Siadtischen Wirschaftzung aufrecht, odwohl auf die Einsadung der Siadt Rainz hingewiesen wurde. Darauf zu unerwünscht und biest diese Aussichen wurde. Darauf zu derkindung der Siadt Rainz hingewiesen wurde. Darauf zu derkinauszuwersen. Die Stadt lehne es daraushin ab, weiter mit der Landwirtschaft zu verhandeln. Obnann verließ darauf den Sandwirtschaft zu verhandeln. Obnann verließ darauf den Sandwirtschaft zu verhandeln. Obnann verließ darauf den Saal. Der Stadtberordnete Odwann (Dem.) erfreut lich dei den Landwirtschaft zu verhandeln. Obnann verließ darauf den Saal. Der Stadtberordnete Odwann (Dem.) erfreut lich dei den Landwirtschaft, weil er die verlächene Karnosselverforgung in Mainz vor zwei Iahren und sesten und septen und letzes Aufr energlich dur hiert hatte. — Bei den De mon kraat in n. zu mehrsachen Le der zu ihreine Feiner Beliebtheit, weil er die verkahren Karnosselvernen Weinsche auch der Kreisen der Sandwirtschaft der Ratosselm wurden einem Wirts für lechshundert Warf Rost wegen der Kreises kreuznach, den kreuznach, 30. Sept. Der Kandrar des Kreises Kreuznach das erzwungen und ungültig zu bezeichnen. Die Kandwirte eine Bundwirte einen Aufruf gerichtet, sie möchten für Ihrekartscheilen keine Einkellern fönnten. Er

Minderbemittelten einkellern könnten. Er fordert fie ferner auf, die Kartoffeln an den Berbraucher unmittelbar zu liefern, do jonft dieses wichtige Bebensmittel unnötig verieuert werde.

#### Neuordnung und Wiedereröffnung der Kunsthalle.

Um Sonntog, 10. de. Mits. sann die Kunsthalle ihre Gemäldeund Stulpturensammlung wieder dem allgemeinen Besuch zugänglich
machen. Die zeliweilige Schließung war nötig geworden, weit die
seit Kriegsende neu erwordenen Kunstwerfe, die dieher nur teilweise und periodisch zugänglich gemacht werden tonnten, nunmehr
auf allgemeinen Bunsch zur dauernden Aufbängung und Einordnung in die Sammlungsbestände gebracht werden sollen. Durch die
Keuerwerdungen daben die Sammlungen der städtischen Kunsthasse ein in mehrsacher Hinsicht verändertes Gesicht besommen;
schon vorhandene Abteilungen und Eruppen sind weientlich ergänzt, andere, zu denen bisher nur der Grund gelegt war, sind
durch das süngst Hinzugesommene erst zu wirklicher Bedeutung
innerhalb der Gesamtheit emporgebaden. Unter solchen Umfanden
muste die Einordnung der leigten Antäuse zu ganz wesenstichen
Imgruppierungen der allgemeinen Bestünde südren.

Die Kunsthalle alsedert sich seht bemilich in drei Teile. Im Obergeschoft in frankein der Walerei der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts in Frankreich und Deutschland ausgedreitet; hier mußten also auch die jungst erwordenen Werse des deutschen Impressionismus (Diedermann, Stevogt uim.) endgültig zur Aufdänzung gelangen. Die Säle im Erdgeschoft verteilen sich einerseits auf die Gruppen der deutschen Biedermeiers auf die Gruppen der deutschen Biedermeiers malerei und andererseits die Abeitung der Werse nach im pression ist sieher Kunst des Wosenkanderes. Die neuerwordenen Werse der Ragarener und Romantisser sonnten in die schon vorhandenen Biedermeierräume eingesigt werden; größere Schwieriaseiten machte die Unterdringung der neuesten Kunst, die die schon vorhandenen Biedermeierräume eingesigt werden; größere Schwierigkeiten machte die Unterbringung der neuesten Kunst, die gerade in letzter Zeit durch eine Reihe wichtiger Ankaie zu so statischer Bertretung in der Aunsthalle gekommen ist. Es galt auch aus diesen Beständen ein möglicht geschössenes Gesambbid zu schaffen. Das konnte nur geschehen, indem man die meisten der neuen Kunstrichtung angehörigen Werte in die Rachbarschaft des schon vorhundenen Saals der modernen Stulpturen (Rehmbruck usw.) verdrachte, mit dessen Index in deitsich zusammenden, dem Sanzes dieden. Die beiden in Betracht kommenden, dem Sehmbrucksat vorgelogerten Käumer, waren disher mit nicht ganz gleichwerissen Gemälden älterer Kunstrichtungen gefüllt. Um zum Ziele zu kommen, mußte sich die Leitung entschließen, diese Kunstwerke auszuräumen und anderswo, im oderen Umgang und in der arossen Oberlichthalle, unterzubringen. Daß dobet eine geringe Anzahl won Bildern vorsäusig ganz verdeängt werden mußten, ist eine Rotmendigkeit, die sich aus dem sast fataltropholen Raummangel der menbigteit, bie fich aus bem faft tataftropholen Raummangel ber Sunfthalle berleitet.

Benn die Kunschalle nunmehr, dem Beispiel anderer großen Rusen Deutschlands solgend, eine besondere Fluche den "Galen der Reuen Kunst" eröffnet, so tut sie dies in dem Bewustssein, daß hier nicht jeze lehte Einheitlichkeit der Wirkung erzielt werden konnte, die in den deutschen und französischen Reistersälen des Oberstads erreicht worden ist. Das liegt zunächte an dem werben sonnte, die in den deutschen und franzosischen Reisterjäsen des Oberstads erreicht worden ist. Das liegt zunächt an dem
arwähnten Kaunmangel, dem Jehlen an einzelnen Kabinetten,
dem nicht sehr günstigen Licht in den verstigder gemachten Salient es.
liegt aber auch an der neuen Kunst selber, die noch keineswegs
eine solche Stileinheit dildet, wie etwa die Biedermeiermaleret,
die Impressionisten in Frankreich und Deutschland. Heute bilden
noch die Rünchener (ein Weisgerber, Franz Rarc usw.), die
Raler der ehemaligen Künstlervereinigung "Brüde" (Bolde, Bechstein, Peckel), ja neuerdings auch die Frankriter (Bestmann, Badberger) gewissermaßen Gruppen sitr sich, die höchsens durch die
innerste Zeitgesinnung, aber nicht in der sormalen Ausbrucksweise miteinander verbunden sind, und die man daher, wenn es
moglich wäre, am Besten in lauter Einzelfadinette sondern
möckte. Diese sitr den deutschen Indonabindusismus und Bartikularismus auch heute wieder so bezeichnende Tatsache — bielleicht ein Beweis von innetem Reichtum, aber doch auch ein
Zeichen sur den Rangel an wirklicher Kultur- und Stileindeit in
unserer Zeit — sonnte auch dei sorgiolitigster Aushängung nicht
ganz berbeck bleden.

Als Einseitung zu den gesanten neueren Erwerbungen der
Kunsthalle in ihrer zeht vollzegenen Ausstellung, hat Dr. G. F.
darilaub einen umsangteichen und reich illustreteten Aussan
her Zeitschrift das "Teuer" verfast, der als Sonderaddrud demnächt zum Berfauf an die Kunsthalle bie die gelangen wird.

Die Borbereitungen der Aunsthalle sür die große, zu Weihnachten geplante und auf mehrere Monate berechnete Ausstellung "Der bildwerische Genius im Kinde" sinden in ganz Deutschand startes Interesse. Falls teine unvordergeschenen Transportschwierig-teiten und sonstigen dem unvordergeschenen Transportschwierig-teiten und sonstigung des großen Stoffes ausreichen werden, durfte eine Gesamtschau zusammenkannnen, die in wissenschaftlicher und fünstlerischer Beziehung große Auswertsameit wert ist. Besonderes Interesse merden Abteilungen wie Altes und neues Svielzeug". Die Interesse Beteilungen wie Alltes und neues Spielzeug", "Die Kinderstude", "Das Kindertheater", "Reform des Schreide und Zeichenunterrichts", "Primitive Kunft", "Kinderzeichnungen" u. a. erregen. Ueber weltere Einzelheiten wird die Kunsthalle jeweils zu gegebener Beit berichten.

Die Ausstellung von Werten Rannheimer Runftler, welche Ursprünglich schon für ben August geplant war, ift nunmehr für ben Monat Rovember in Aussicht genommen. Nähere Mitteifungen erfolgen noch.

#### Kunft und Wiffen in Mannheim.

Der Richard Straus-Aleberabend von Annh Ganghorn am fommen-ben Montag im Sarmoniesaal findet auch bier in Mannheim das vordbente Interesse. Die Sangerin (Sopran), die in dem guten Pionisten August Richard einen ausgezeichneten Begleiter am Flügel haben wird, wird in ausgewählter Bortragssolge die besten Lieder des berühmten Liedsompo-nisten zu Gehör beingen: Traum durch die Dammerung, Winterweihe. Ich twage meine Minne, Freundl. Bilion, Rube meine Seele u. a.

trage meine Minne, Frembl. Bisson, Kuhe meine Seele u. a.

Dr. Lämmel Einstein-Bortrag. Am 7. Oftober wird heer Tr. Rubolf Lämmel aus Jürich, ein bekannter Vödogoge und naturwissenschaftlicher Bopularisator über die Einsteinsche Theorie hier im Mussensaal brechen. Kan dars auf diesen Bortrag gespannt sein, denn dier spricht nicht eigentlich ein Fachgesehrter, sondern dielmehr ein Spezialist der Popularisation. Da die Einsteinsche Letre in einer ganz ungswöhnlichen Ceite das Interesse der Gestellichteit mach dalt, wird eine folche gemeinverdendliche Darlegung gewiß auf das Interesse weiter Kreise kösen. Die Unterstützung des gestendenen Wortes durch die Lichtbilder, welche der Bortragende mitdringt, wird gewiß einen für ganz abstraftes Densen ungewohnten Beg dedeuten, der aber doch vielleicht proftischer jehr wird, als die dem Audlifum disher gedotenen Erzählungen den Coordinaten, welche berschoden, werden, und von Uhren, welche nicht kimmen.

(a) Lieberabend Hans Bebelich. Mit einem auserlesenen Programm wird fich ber Münchner Tenor hans Webelich am 15. Oftober im Raftnobem Rannheimer Bublitum verliellen. Diebelich ift aus ber Schule bes Brof. Dr. Alfieri, Minchen, bervorgegangen und verfügt über ausgezeichnete Stintm-Mittel.

(6) Kirchenkongert in der Friedendliche. Ein Bochlongert verankaliet am Sonning, den 10. Oktober, abends 6 Uhr, der Kirchenchor der Friedens-lirche. Jur Aufführung gesangt die Kaniate Ar. 6. Bleid bei und für gemilchen Ebor, Mis., Zenor- und Tadjell mit Ordester und Orgel. Berwolftlandigt wird die Bertraggfosse durch geistliche Arien und Licher mit Orgel und oblig. Ober, Orgelsoli, Choraldearbeitungen für gemilchten Chor und Orgel.

#### Badifche Kunftnachrichten.

Das Schweitinger Schloß soll, wie beabsichtigt ist, in Zutunkt eine Künstlertolomie beherbergen. Der für Ateliers in Mussicht genonumene Tell des südichen Zirtelhauses ist zwar, namentlich für Maler, technisch nicht geeignet, dasur aber umsomehr der gegenwärtig als Turnhalie verwendete Saal. Sodald dieser Saal irei wird, können geradezu ibeale Mteliers dier geschaffen werden, wie sie anderswo kaum besser zu sinden sind. Hür Schwehingen wäre eine Künstlertolonie ein unschähderer Gewinn. Umsomehr, als daburch der weitere Plan zur Beranstaltung von Mussikellungen eine gute Grundlage erhalten könnte. Die Berwirklichung der Pläne muß wegen sinanzieller Schwierigkeiten zunächst noch purüdgestellt werden.

## Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Oberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft A.-G., Mannheim.

Mannheim.

Nach dem Bericht reichten trotz großer Mehreinnahmen durch wiederholte Tariferhöhungen die Betriebseinnahmen nicht zur Deckung der Augaben aus. Das Gesamtergebnia der Bahnbetriebe war daher nicht befriedigend. Die Strecke Waldhof-Sandhoien wurde bis zur Zellstoffstraße fertiggestellt und im Mai d. J. in Betrieb genommen, während die übeigen Bauarbeiten zurückigestellt werden mußten. — Was das Ergebnis der Elektrizitätswerke enlangt, so blieb der Kraftatrom absatz trotz Neuangliederungen von Betrieben an das Leitungsmets mit i Mill. Kilowattstinden gegenüber dem Voriahre zurück. Dagegen war die Installationstatische lebhaft. Zur Deckung der Nachfrage nach Licht- und Kleinkraftstrom wurden Erweiterungen im Hoch- und Niederspannungsanlagen vorgenommen. Die 20.060 Volt-Fernleitung Schwetziogen-Neulußheim wurde im Dezember 1919 dem Betrieh übergeben. Das staatliche Murgwerk mit dem die Gezellschaft zum ersten Male ein volles Jahr zusammenarbeitete. Heferte über die Trantformatorenstation Rheinau 17.85 Mill. Kilowattstunden, wovon 88 Mill. an das Elektrizitätswerk Munnheim weitergefeitet wurden.

Bei 940 977 - M. G. V. 1.12 Mill. M.) Betrieb ib herschreibung auf Mobilien. 10 200 - M. (i. V.) Rückstellungsfunds, 498 714 - M. G. V. 1.12 Mill. M.) Betrieb ib herschreibung auf Mobilien. 10 200 - M. (i. V.) Rückstellungsfunds, 498 714 - M. G. V. 1.74 173 - M. Zuweisung auf Erneuerungsfonds der Elektrizitätswerke und 132 741 - M. (i. V.) 126 283 - M.) und Erneuerungslonds der Babnen ein Verlust von 536 051 - M. (i. V.) 20 226 - M. G. e. win n. der vorgetragen wurde), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Das Unternehmen blieb seit 1914/35 dividendenlos.

neue Rechnung vorgetragen wird. Das Unternehmen blieb seit 1914/35 dividendenlos.

Die Bilanz weist bei unverändert 10 Mill. MAktien-kapital und 18.81 Mill. MObligationenschuld eine Steigernung des Postens Diverse Kreditoren nuf 6,26 Mill. MG. V. 0.77 Mill. MG. aus. denen an Debitoren 401 Mill. MG. V. 1.86 Mill. MG. was. denen an Debitoren 401 Mill. MG. V. 1.86 Mill. MG. W. 1.88 Mill. MG. in Bar und Bankguthaben gegenüberstehen. Der Erneuerungsfonds der Bahnen und der Elektrizitätswerke sowie der Abschreibungsfonds stehen insgesamt mit 4.61 Mill. MG. V. 3.79 Mill. MG. 20 Buch. Die gestrige Generalversammlung genehmigte den Jahresabschluß.

Zentralverband der deutschen elektrotechnischen Industrie e. V.

Zentralverband der deutschen elektrotechnischen Industrie e. V.

Bei der am 24 September unter dem Vorsitz von Fr. von Slemens in Hannover stattgefundenen außerordentlichen Mitgliederversammiung des Zentralverbandes der deutschen elektrotechnischen Industrie ieste der technische Berater des Zentralverbandes, Dr. Adler, die Notwenfüßteit dar, bei der Durchsicht und Ausgestaltung der Verbandsvörschriften größte Sparsamkeit und Ausgestaltung der Ferligung, Vermindorung der Monteurarbeiten an Ort und Stelle und Vermeidung von Reparaturen. Sparsamkeit war immer nötig, ober ietzt sei geradezu Sparwut erforderlich. Er schilderte ferner einige Ersparun zum smöglich keiten, inabesondere knappere Leistungsbenessung, vorübergehendeSteigerung der Leistungsfühigkeit von Stromerzeugern, besare Ausnutzung der Isolieestoffe, Verbilligung der Freileitungen, Erweiterung des Auwendungsbereichs der Kursachtbenotoren usw.

Dipl-lier, Kind berichtete öber die vor kurzem in München stattgehabten Verhandlungen betreffend die Neuresgelung der Handelsbeziehungen zwiachen Deutschland und Oesterreich. Er schilderte die Schwierigkeiten, die bislang den Handelsverken, mit Oesterreich erschwecten, und deren Behebung von der Industrie gewunscht worden war.

Im Zusammenhang damit gab er einen Ueberblick über die bisher neu zustandegekommenen Wietschaftsabkommenen Verhandlungen und regte eine baldige Stellungnahme der elektrotechnischen Industrie an für den Fall einer Kün disung der noch heatehenden Han dels vertrigge. Dabi machte er anstühtlich auf die Bestimmungen des Friedensvertrages zwie die sonst noch bestehenden Bedingungen aufmerksam, die die Etterheidung der bei einer solchen Stellungnahme zu prüfenden Frage in erster Linie besinflussen. In einem weiteren Bericht betonte der Reichsbevolimächtigt der Außenhandelsstelle der Elektrotechnik, Brandt, daß die Außenhand verhandlungen über einer solchen Stellungnahme zu prüfenden Frage in erster Linie besinflussen. In einem weiteren Bericht betonet der Reichsbeweichnen Herr Brandt berichtete s

Interesse und die Kaufaufträge anhielten. Am Montonaktienmarkt wurden heute zur Abwechslung wieder einmal einige Spezialpspiere bevorzugt, während die Nebenwerte vernachlässigt hieben. Laurahutte stiegen auf die günstige Bilanz dieser Geselfschaft, Berzelius fanden Beachtung, ferner Oberbedarf, Deutsch-Luxenfluhriger fest. Feste Tendenz wiesen anfänglich auch Daimler auf, plus 4%, dagegen waren Adlerwerke Kierer schwach Chamische Badische Anilin ginen zu gebesserten Eursen bervor, Chemische Schramm waren sehr gesucht. A. E. G. erreichten wieder den Kursstand von 200, Bergamun hoher, Lahmeyer gaben 8% nach. Hapag waren 3% erholt, Nordd. Lloyd behauptet. Valutapapiere vernachlüssigt. Zu schwächeren Eursen giesen 5% Goldmexikaner um, 596, 3% Sibermexikaner 454, 5% Tehuantepeg 369, Deutsche Petroleum 1286-1293. Am Einheitsmarke der Industriepapiere lagen auch heute große Kanfoufträge vor, sodaß vorwiegend Karserhöhungen zu verzeichnen waren. Besonders lebhaft waren die neueingeführten Aktien der Lokomotiviabrik Krau3, ferner Schuhrabrik August Wessel und Bad. Muschinen-fabrik gehandelt. fabrik gehandelt.

Privatdiskont 4% und darunter.

#### Frankfurter Devisen.

Available	38. Septumb. 1. Oktober Geld Brief Geld Brief	Geld   Briaf   Geld   Briaf				
Belgion	1933.— 1937.— 1930.50 1934.50 437.50 438.50 432.— 433.— 216.20 216.73 223.25 213.75	Norwegen . RRA 50' RRA 674 for 678 on				
Schweiz .	991,- 996,- 984,- 986,-	New York 62.17 63.32 65.42 61.57				
Italian	909, 911, 889.10 890,90 259,70 259,30 255,30 215,70 876.50 878.50 864,10 865,90	Sudanast to su to to to to to to				
Frankfurter Notenmarkt also						

dried to the same party of the	you l.	Oktober.	CALLET		
Dipische 858.5	Brief 6 61.05 0 431.50 0 661.50 0 172.50 0 172.50	Cesterr-Ungar, alte Norwegische Rumänische Spanische Schweizer Schweizer		#15.12 888.50 983.50 1208.50	891.50 991.50 1711.50

Berliner Wertpaplerbörse.

Berliner Wertpaplerbörse.

Berlin, I. Okt. (Drahtb.) Der überraschend gute Jahresabschluß der Laurahütte stärkte an der Börse die schon seit langer Zeit hervorgetretene Kauflust für Montanwerte. Laurahütte stellten sich zeitweilig 20%, Bochumer zeitweilig 27% höber, auch Bismarckhütte, Gelsenkirchener. Hoeseh, Oberbedarf und Rombacher erzielten namhafte Besserungen: Phönix-Aktien träten mehr in den Hintergrund, behaupteten ihren Kursstand aber gut. Farbwerte zeigten wieder keine einheitliche Kurahewegung. Elektrowerte waren bis auf Schaekert um 2% gebessert. Von Spezialwerten waren Gebt. Böhler 20%, Köln-Rottweiler 7% und Zeills tof f Waldhof 05% höher. Petroleumwerte werden lebhaft bei anziehenden Kursen gehandelt. Valutapapiere blieben behauptet haw, waren etwas höher, trotz der schwächeren Devisenkurse.

#### Berliner Devisen.

		1. Oktober Gold ( Brief		30. Septemb. Gold   Brief	1. Oktober Geld   Brief
Britistiania .	437,05 437,55 884,10 885,90	1913 (5 1916.95 432.95 432.95 879.10 879.90	Paris	414.55 415.45	61.65 61.69 409,53 410.45 986,50 988,50
Stockholm .	1233.15 1736.25	556.50 868.40 1218.75 1221.35 175.89 176.30	Spanism Oust-Ung	24.97 25.03	900,10 901,90
Italien	257.20 257,80	254.70 255.30 213.50 214.—	Prag	The state of the s	81,52 81,73

#### Berliner Produktenmarkt.

Berlin, F. Okt. (Drahtb.) Die Haltung des Produktenmarktes entbehrte der Einheitlichkeit. Speize-Erbsen waren wenig begehrt, dagegen herrschte feste Stimmung für Futter-Hülsenfrüchte, namentlich infolge auswärtiger Nachfrage. Von Lupinen waren gute, neue, zelbe Sorten begehrt. Raps errielte wiederum höhere Preise. Mais stellte sich in lieferbarer Ware (sofort lieferbar) etwas höher, für spätere Lieferung änderten sich aber auch die Preise mit Rücksicht auf die etwas schwächeren Devisenkurse nicht. Heu lag fest. Für Stroh bestand lebhafte Nachfrage. Kartoffeln wurden stark angeboten, der Handel beöbachtete aber Zurückhaltung, die Kommunen sind zu 2816-29 ift per Zentner Käufer. in 9816-29 M per Zentner Kuufer.

#### Wirtschaftliche Rundschau.

Zusammenstellung der Gebühren und Mindestsätze der Reichsbank.

Auf der Handelskammer für den Kreis Mannheim liegt eine Zusammenstellung der Gebühren und Mindestsätze der Reichsbank, wie sie fernerhin zur Erhebung kommen, zur Einsichtnahme für Interessenten auf.

#### Süddeutsche Eisenbahngesellschaft.

Unter dem Vorsitz des Hern Hogo Stinnes zus Mölheim a. Ruhr fünd die 27. ordentliche Generalversammlung der Altionare statt. Der Vorsitzende verwies darauf, daß das vorhandensenden und Export. Er schloß mit dem Himweis, daß nur ein gewinder Optimismus, der zum Geschäft und besonders zum Außenhandel nun einmal gehöre, über die bei der Industrie bestehenden und vorauseichtlich noch andauerndan Schwierigkeiten himwegheilen könne.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpaplerbörse.

Frankfu

nehmen sei, das nur dann zusammenbrechen konne, wenn das gesamte Kleinbahnwesen Deutschlanda zugrunde gehe. Der Bericht wird genehmgit, ebenso die Bilanz, Gewinn- und Ver-lostrechnung. Der, Direktion und dem Aufsichtsrat wird Entlastung crteilt.

#### Geschäftsjubiläum.

Am heutigen Tage kann Konsul Hermann Wallich, Mitglied des Anfsichtsrats der Deutschen Bank, auf eine sojährige Zugehörligkeit zu diesem Institut zurückblicken. Zusammen mit Siemens, Steinthal und Koch hat er in den ersten vier Jahrzehnten dieser Bank den Grundstein zu ihrer Cröße gelegt. Wallich hat hauptsächlich die überseelschen Geschäfte des Deutschen Bank einzerichtet und zufürdert. der Deutschen Bank eingerichtet und gefordert.

#### Zollfreie Wareneinfuhr aus Luxemburg.

In Luxemburg erwartet man daß die Entente in nächster In Luxemburg erwartet man, das die Entente in nachster Zeit von Deutschland fordern wird, daß es die Durchschnittsquanten luxemburgischer Produkte, die in den Jahren 1911,
12 und 13 nach Deutschland exportiert wurden, für die nächsten 3 Jahre 2011frei ins Land hereinlaßt. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Einfuhr von Eisenprodukten und Wein. Ob indeusen in der jetzigen Zeit der Valutamisere die früheren deutschen Abnehmer inxemburgischer Ware noch kanikräftig genug sind, ist eine andere Frage.

Deutscher Eisenhandel, A.-G., Berlin. Eine auf den 13. Ok-tober einbernfene Generalversammlung soll Beschluß fassen über die bekannte Erböhung des Grundkapitals um 14 Mill,

#### Eine norwegische Anleihe in Amerika,

Norwegen erhält eine Anleihe von 20 Mill. Dollar zu 895 auf 20 Jahre mit einer jährlichen Tilgungsquote von 1 Mill., rückzahlbar zu 110 und 107.

#### Neueste Brahtberichte.

Nordische Bank für Handel und Industrie A.-G., Berlin, Berlin, 1. Okt. (Eig. Drahth.)

In der am 1. September stattgehabten Generalversammlung der W. Koch jun. A.G., die am 29. Juli ihr Kapital von 1 Mill. auf 10 Mill. at zurüglich eines Reservefonds von 1 Mill. erhöht hat, hat beschlossen, den Namen der Gesellschaft in "Nordische Bank für Handel u. Industrie A.-G." umzuwandeln. Das Kapital von 10 Mill. at befindet sich je zur Hälfte im Besiaz der Gruppe der Bank für Handel und Industrie und ihrer russischen Konsorten. Die Bank will in erster Linie die Geschäfte zwischen Deutschland, Rußland und den Randstaaten unter Berücksichtigung der durch die politischen Verhältnisse bedingten Möglichkeiten pilegen.

Verein für Zelistoffindustrie A.-G., Dresden. Dividendenvorschlag 20% gegen 18% im Vorjahr.

#### Waren und Märkte.

Schiffahrts- und Frachtenbericht, Man schreibt uns: "Der Wasserstund des Rheins ist im Laufe der letzten Berichtswoche durch die fortwährend eingesetzte regnerische Witterung abermals in die Höhe gegangen. Die von den Ruhrhäfen und den audern niederländischen Plätzen hier eingetroffenen Schiffe konnten ungelichtet nach Karlsrnhe oder Straßburg weiterbefördert werden. Die Fahrtiefe nach Straßburg kann heute mit 2.30 bis 2,50 m angenommen werden. Im Schiffahrtsgeschäft ist es immer noch ziemlich flau.

An allen Hafenplätzen liegen eine Anzahl leere Kähne, welche Ladung suchen. Zufuhrer aus Holland und Beigien sind außerordentlich gering. Die Kohlenverladungen ab den Ruhrhäfen, welche in der letzten Zeit ebenfalls sehr zu wünschen übrig ließen, haben in den letzten Tagen etwag zu-

Die Frachten werden wie folgt notiert: ab Ruhrhäfen asch Maunheim pro Tonne 15 - K: die Tagesmiete wird mit 40 '3 pro Tonne und Tag in Deutschland und mit 4½-5 ets. pro Tonne und Tag in Holland und Belgien notiert. Die Schlepplöhne ab den Ruhrhäfen nach Mannheim werden mit 31 - K pro Tonne ah Mannheim nach Karlstuhe mit 13½ - K pro Tonne und von Mannheim nach Kehl/Straßburg mit 27 - K bis 20 - K die Tonne notiert. Die Tolschlepplöhne werden noch wie seither mit 300% zum Normaltarif notiert. Schleppkaaft sowohl tal- wie bergwärts steht ausreichend zur Verfügung und müssen meistens Boote auf Komplettierung ihrer Schleppand mussen meistens Boote auf Komplettierung ihrer Schlepp-

Der Neckar, welcher in der letzten Woche ziemlich ge-stiegen war, ist seit einigen Tagen wieder bedeutend zurück-gegangen. Die Neckarschiffahrt ist ziemlich ruhig.

#### Deutsche Einfuhr von argentinischer Butter?

In Antwerpen sind nach in "Jpu." 200 000 kg argen-tinische Butter angekommen, für welche die belgische Regierung 10 Frs. pro kg bot. Von deutscher Seite sind, jetzt 12 bis 12.50 Frs. geboten, sodaß wahrscheinlich die Butter

e) Inlifindische.  47, Mannh v. 1901/8668  47, Mannh v. 1912  48, Mann	Adler & Oppenheim 20	Div.   Sheddet.Esh.a.Pr.   St.   S
# Bayer, Elsesh-Ani. 81.50 81.10 Nordd Lloyd 179 192	Common	Section   Stration
Destische Bank . 12 3/13 119.59 Lahmayer	5'v, D. Sobatzaw, Ser. II 9220 90.10 Stantabany, afte 61,50 62. Adia 91,50 de. Ser. II 9220 90.10 Stantabany, afte 61,50 62. Adia 91,50 de. Ser. IV - IV 50,75 80.75 31,60 de. Ser. VI - IV 71,25 71,25 31,60 de. Ser. NI 53,-53,-Alic.	mulatFabr. 720 380,+362,- Marpener Berghau S 364,-360,50 Otayi Minan u.Bisb 793,75612.50 r & Oppenhalm, 20 780,-795,- Hilbert Manchisen, 8 185,25184,30 do Genutsch

#### Dergnügungen.

Mannheimer Schöffengericht.

Tagung des bad. Fremdenverfehrsverbandes. X st. Blasien, 30. Sept. In den leisten Tagen sand hier die 14. Jahreshauptversammlung des Badischen Kanden besverbandes zur hebung des Fremdenverkehrs siait, zu der eiwa 40 Berireter aus allen Teilen des Landen, vorweimisch der Bades und Kurorie und der Bertehrsvereine erschienen waren. Zugegen waren auch Berireter der Eisendahngeneraldiretion und der hiesigen Behörden. Nach der Begrüßung durch den 1. Berbandsvorsigenden, Habischen E. Kölsche, wies der Bertreter der Eisendahngeneraldiretion, Oberregierungsrat Schifferde der Karlaruhe, auf die engen Beziehungen din, die zwissen dem Aufgadentreis des Berbandes und dem der Eisendahnverwaltung beitehen. Er gab der Hossung Ausdruck, daß solche einschweiden nicht wiedertehren werden. Danach ersintiete der Gesichäpissührer des Verdandes, Stadtrechnungsrat Kistner, in dem der lichäpissiührer des Verdandes, Stadtrechnungsrat Kistner, Karls-

ruhe, den Tätigteitsbericht. Die Werbearbeit des Berbandes soll erweitert werden durch das Bertehrsduch, den Badischen Kalen-der, der in vorzüglicher Ausstattung vorliegt, und den badischen Kan-dessilm. Zum weiteren Ausbau der Organisation soll dienen die Errichtung eines babijden Zentralreifeburos und bie Schaffung einer

richtung eines badischen Zentralreisebūros und die Schassung einer Bertehrstammer.

In der sich dieran schließenden Aussprache wurde ein engerer Zusammenschuß des Berbandes mit den Organisationen des Handels und der Andusche mit den Bezirtsbehörden und den Kandiagsabges ordneten angeregt, serner die Schassung eines badischen Hotelbuchs, eines süddentichen Kursduchs, eines Kinderstichen Kursduchs, eines Kinderstichen Harsduchs, eines Beitechnissen und die Borjührung von Schulfilmen mit Ansichten über die schönsten Gegenden des Badnersandes. Des weiteren wurde daraufdin abgehoben, die Werbearbeit des Berdandes auch in die Arbeitertreise zu tragen und in die bäuerliche Berdsterung, die den Bestredungen des Berdandes noch absehnend gegenlberstünden. Sehr eingehend behandelt wurden sohann noch die Fremdenverkehrebelchränfungen, wabei in einer Entschließung die Erwartung ausgesprochen wurde, dah solche Borschiften, wie sie andere Känder gar nicht fennen, im nächten Jahr nicht wieder ersassen möhren. Diese Sonderstellung Badens habe dem Bertehrswessen große Schäben gebracht. Die nächstsphrüge Hanptversammlung sinder in Baden weiler statt.

Aus dem Lande.

O. Schwebingen, 30. Gept. Das Abfülle und Gärfellet-Gebäude ber alten Zähringer Bransrei an ber Wildemannitraße soll un Wohn un gen umgebaut werden, sebern der Staat zu den Answendungen einen entipreckenden Justuf nach Wahgabe der lastlichen Bestimmungen über die Gewährung von Bautoitenuschuffen gibt. — Ter Geweinderat wird beim Bezirfsamt beantagen, das die geotoneten Preisprüfungsstellen wieder

ins Leben gerufen werben. × Effenheim, 30. Gept. Der Felbhüter Winterer fturgte beim Welichfornaufhängen in feiner Scheuer ab und erlitt einen Schabelbruch, bem er erlag.

Sportliche Rundschau.

pferdesport.

se. Bellbin-Antison is Duppegarien. Die Gerftelgerung den Jöhrlingen und Aleren Pferden, die der Union-Alub am Wittwoch in Hoppegarten veransfaltete, hatie einen großen Interesienteites angesedt. Es
bereschte rese Kauslink und von einem Einfen der Preise jür Bellbinter
war nicht dies zu nersten. Den den als in den Nittig geschrien Jährlingen
mechselien 20 den Beliger und brachten trägsigmt 461 000 Karst, also dauch
schnittlich 23 050 Mart. Als daupsfäuser rot Bere M. Söhm-Berlin auf,
der den bein den Bereschen ab dasson dass der der den benefit Er aten den i von Darf Roundo a. h. Prettu Unid (Blatter Derr de Ballenberg) desablie und nich Ortslucht für 35 000 Mart schlere Bere der der des
ben Soins-Sohn Karste Karste für 35 000 Mart schlerer Bere der der des
Soins-Sohn Karste Karste für 35 000 Mart. Derr Enta Prinns und
Freiheit für 35 500 bew. 20 000 Mart und Serre Bu. Schämbet, Eren
kant für 36 000 Mart. Weitere Käuser vooren die Herren Rich. Zehmidt, Eres
geschlichene noch freihnindig in anderen Beste über. Die dann zum
Berfanf gesommenen 33 aus haaltliden Landschutten Auschlichen Frühlengen
gingen verschier Ein 3000 Mart, also den angebuliden Aurofidnitt von
Ur 300 Karst. Die bedäten Bereise ergaden Arra an no er Einduckten Bandbeschäler benäten Ein 300 Mart, also den angebuliden Aurofidnitt von
Ur 300 Karst. Die bedäten Bereise ergaden Arra und der Einduckten
Sollbutgichter. Der Befehre Geit, Beil, Grundstein Edgrendorf die Ood Mart,
derr Eethogus, Plaggur II (Trotehnen) 41 000 Mart, Berein Densider
Bollbutgicher. Der Besche Geit, Beil, Grundstein Edgrendorf der Ood Mart,
derr Eethogus, Plaggur II (Trotehnen) 41 000 Mart, Berein Densider
Bollbutgicher. Der Besch und sehn die en den den Grundser Bennfider
Bollbutgicher. Der Besch und sehn die en den Berein Densider
Bond der Besche den nun 8500 Kart. Leddert für 80 000 Mart an
dern Len, Der Besch von den der Kontenen Kantsborfa) beschafter
Bond der Besche Locher Trochur erheben. Edgeberte beite Frenchen
Einze der Einschen der Erweiner Dieedeipoet.

Rabiport.

er. Thomas in Amberdam flegreig. Bel dem Ambierdamer Rad-remen sonnte der Breklauer Toom as einen groben Sieg seiern. Thomas (Continental-Reisen) war in dem 75 Kilometer-Rennen in drei Länfen bar Riquel, Wierema und Bletemolen im Endergednis siegreich. — Am erden Zage sonnte Thomas, dem die Reise nood in den Gliedern lag, binter Sorm, Miquel und Leivangin nur Vierrer werden.

Jubball.

Boblittigfelis Propagandofplel. Bir berneifen auf die Angeige in gemeiner, wonach am worgigen Camstag nachnittag auf bem

anba.Busballfpiel gwifden ben Begirfsmannfcoften ber fath Impenbergnnifationen Battfindet. In Andetracht des guten Bredet Bein-gewinn fliest bem beim Bezielofes verlenten Berdondemitglieb aus Brubt u) werd um gabireichen Befuch gebeten.

Mifhletit.

Pes Reifterichaftsstemmen und eringen, bas vom Städteverband für Schwere, Leichtatbleit und Rojenspiele wegen schlochten Beiters zwei-mal verlegt werben mußte, wird am fommenben Sonntag im Luft- und Sonnenbad bestimmt abgehalten.

Citeratur.

Der Rider", Multrerie Aufvallendenschenschieft für Zentickland und die Schweiz. Walter Benfemann, der Mitbegründer des fabdentichen Fushelliports, gibt in Konftan eine neue Kufdalleitischift, den Kicker", berand. Reich mit Bildern geschmicht, enthält des Zeitung neden eingebenden Berichten und Einemangsbildern über den deutschen und schweizerichen Justellport, auch reichteltige Auflähe über den Stand der Voortbegeung im veutralen und freider kunflahe über den Stand der Voortbegeung im veutralen und freider leindlimen Muslande. Die neue Aufgabe deingt Bilder den der Aufweizer einstellen, n. a. einem der Jeder Bensemanns entstammenden Beitrag über Schlatz feden, u. a. einem der Feder Bensemanns entstammenden Beitrag über Schlatz fort, den der Berinfter als jahrelang im In- und Auslande idits gewesener Erzieher an ersten Instituten fiets zu fordern beneudt ift.

Wetternachrichtendienft der badischen Candeswesterwarte in Karlsruhe. Beodachtungen vom Freitag, den 1. Oribr. 1920, 8 libr morgens (MEZ.) Buf Crund sande und fundenielegraphischer Meldungen.

Det	in NN Temp.		Wint		Better	Rieberfcflag ber legten ba Ginnb.	
THE PERSON OF THE	DE PAIN	- 0	Midna.	Biffefe	-minter	reducting an electricy.	
Samburg	758.6	11	050	idwadi	Rabel	.0	
Rönigsberg	764.D	11	0	முமைக்	balb bed.	0	
Berlin	760.7	13	Section 1	TO THE REAL PROPERTY.	belter	0	
Frantjurt a. M	758.5	14	OSO	(d) mad	bebedt	0.5	
Sklinden	760.2	12	S	deman	helter	0	
Япренфаден	1799	No.	100	No.	A STATE OF	No. of Bull	
Stodholm	-	THE		11/20/20		CAS MARKET	
Naparanba	477.4	14		NAME OF THE OWNER,	The second live	0.8	
Bobo	761.9		050	фшаф	moltig	u.s	
Baris	751.4	18	80	dampdy	bebedt bebedt	0.5	
Marfellie	758,4	Contraction	0	fterf	Depent	AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	
Barlo	100			100	THE CO.	图 图 图	
Wim	S. St. 126-	Marie Contract	STATE	W. WOOD	ALCOHOLD PROPERTY.	and the same of th	
Beobachtungen babilcher Weiferfiellen (73 morgens)							
Commence of the Commence of th							

Bertheim . . . Königftuhl . . Karlstuhe . . Baden-Baden Billingen . . Heibberg. Hof Et. Bloften . .

Migemeine Witterungsüberficht.

Gestern behauptete der Hochbruck noch seinen Ginfluß. Bet einer Mittagswärme bis zu Di Grad berrschte vorwiegend noch heiteres, trocenes Wetter. Aunmehr haben auch die westlichen Luftwirbel den Hochbruck zurückgebrängt und ihren Wirkungsfreis bis nach Deutschland herein ausgebreitet. Die Folge ist, daß wieder Trüdung mit Negenfällen eingesteten ist.

Weiterveransfage bis Camstag, 2. Otiober, 12 Uhr nachts: Diefe bewolft, weitere Regenfalle, eiwas fühler.

hauptidriftleitung: De. Brib Golbenbaum. Berantwortlich für Politifs Dr. Fris Godenbaum; für Fenilleton: U. Diaberno; für Lofales und den übrigen redattionellen Inhalt: Richard Schönfelder; für Danbei: Dr. A. Repple; für Anzeigen Karl hüges. Drud und Berlog: Druderei Dr. Dand, Mannheimer General-Anzeigen G. m. b. D., Mannheim, E 6, 2.

#### Zur Aufklärung! kirol", das achnell und sieher wirkende Mittel gegen

Hühneraugen, Hornhaut,

Schwieles und Warzen ist in großem Format für die Käufer worteilhafter, als in kleinem.

De "Kukirol" lange Zeit haltbar let, so wird es von jetzt ab nur noch in großem Format hergestellt, zumal der Preisunberschied mur 50 Pf. beträgt. Preis des alten Format M. 2.50, des neuen M. 2."Kukirok" ist in der Kurfürsten-Brogerie, N. 4, 1374 (Kunststraße) sud Viktoria-Drogerie, Schwatzungerstraße 20 erhältlich.

## Rich. Dietrich's Waldrestaurant Birkenhäuschen

Waldpark, Rheindamm. (8 Minuten von Endstation der Linie 5.)

Samstog, 2., Sonntag, 3. und Montag, 4. Oktober: nach Muster des Jahres 1913.

Originelle Dekorationen in der gedeckten gr. Halle (Entwarf und Ausführung des Malers Stath). U. s. Landendes Flugzeug in Originalgröße über der Neckarbrücke, Wurst- und Schießbuden, Bier- und Weinabteilung, Bar, Schwarzwaldhäuschen u. dergl.

Strandfeststimmung I

Spenialitat: \*6609 Warme Servelat mit Salat - Vollbier Samstag ab 5 Uhr nachmittags

Sountag ab S The nachmittags Groß. Konzert

Ahenda: Tanzgelegenheit!

Es ladet höffichst ein Richard Dietrich. TRICKTOTORICITORIA COLORIA COLORIA CONTINUA COLORIA CO

Nervenleiden, Neurasthenie, Schiaflosigkeit, Veits-Schwindelanfälle, Angstgefühle, Lähmungen, Ge-sichtslähmung, Kinderlähmungen etc.

Nervenschwäche der Männer, Pollutionen, Magen- u. Darmleiden, Hämorrholden, Leber-

Chron. Lungenleiden, Bronchial-Asthma, Nasen-Rheumatismus, Gieht, Ischlas, Betalelden S25

Geschlechtsleiden, Haut- und Blasenkrankheiten

behandelt mit bestem Erfolg ohne BerufestErung Hch. Schäfer's Lichtheil-Institut



"Elektron" Nur N 3, 3 19 Jahr. Praxis! vi-4-vis dom "Wilden Mannis 19 Jahr. Praxis! Sprechzeit: 8-12, 2-8 Uhr; Sonntagn 3-12 Uhr. - Tel. 4320



Madeform-Haarpflege" ift bei jedem Frijeur zu verlangen Heritellen HEILBRO NNER & Co. Heilbronn

## M. Schneider. Mannheim

D 1, 13 Verläng. Kunststrasse D 1, 13 Haus: Conditorei u. Café Wellenreuther Moderne Buchhandlung, Fernspr. 6523

Empfehle mein reichhaltiges Lager: Geschenk- und Unterhaltungsliteratur. Große Geschenk- und Unterhaltungsliteratur. Große Auswahl in Halbleder- und Halbpergament-Einbänden, sowie Vorzugsausgaben. Modejournale in und außer Abonnement. Zeitschriften aller Art. "Reclam's Universalbibliothek." "Aus Natur und Geisteswelt." "Sammlung Göschen." "Inselbücher." "Wissenschaft und Bildung" u. versch. andere Sammlungen sind vollständ. am Lager. Memoirenwerke. Klassiker. Kaufmännische Literatur. Wörter- und Sprachlehrbücher in allen Sprachen. Landkarten. Kunstliteratur (Werke u. Mappen). Jugendschriften.

Bilderbücher. Spiele. 10514

Billige Bücher in Friedensausstattung solange der Vor-rat reicht. Meine Schaufenster emplehle bekonderer Beachtung. rat reicht. Meine Schaufunster empfehle besonderer Beachtung.
Täglich Eingung von Neuerscheinungen aus allen Ge-bleten der Literatur. Nicht vorrätige Bücher werden meistens innerhalb 3-5 Tagen beschafft.

Anlang Oktober beginnt KURS

ein peuer, schöner de Samstag Balenhof Die Städt. Sparfasse Mannheim gemährt erst.

Damen erwünscht. 10754 Grohe, Alphoensir, 46. jägen. Rahnheim gemährt erst. 10154 Grohe, Alphoensir, 46. jägen. Rahnheim gemährt erst. 10154 Grohe, Alphoensir, 46. jägen.

## Wichtig für Zentralheizungsbesitzer

Gewerbetreibende u. Hausbrandbezieher! Wir haben laufend bezugscheinfrei abzugeben-

bestes trockenes abgelagertes Brennholz la. schweren ostfriesischen Brenntorf ab unserem Lager, frei vor's Haus, oder frei Keiler.

Heinrich Glock G. m. b. H., Mannheim Hafenstrasse 13-15.

Überlinger Münster-Geld-Lose Siehung garantiert 7. n. 8. Oktober opreis M. S. 60 for Pf. extra Eberhard Fotzer 1920 Loss en haben mich in allen Lotterlegerehöften

#### honixsportplatz an der Fohlenweide Samstag, den 2. Oktober 1920

nachmittags 45 Uhr: Wohltätigkeits-

Propaganda-Fussballspiel

Friedrichsfeld-Mannheim Plageröffnung ist Uhr. Rarten am Plage,

Damen-Hüte in Filz, Velour usw., werden jetzt schon nach den neuesten Winterformen 1920/21 S76 Wiener u. Berliner Nodella umgepreßt.

Musterformen Begen auf.



MANNHEIM P 3, 1 P 3, 1 Telephon 3316

Vertrauliche Auskuntte jeder Art St51 Erhebungen in allen

Kriminal- w. Zivilprozessan Neisatsanskanfte.

## Offene Stellen Assistentenstelle

Professor Dr. Bearend, Mannhelm, Viktoriastrasse 7

in unabhangiger Stellung für eine größere auswärtige Jabrif genucht. Angebote u. P. C. 103 an bie Befchaftsftelle. 10990

### ! Glänzende Existenz !

Der Alleinvertr. eines neuen pat, jehr billigen Apparats, der für jed. Haushalt die Rohlennot behebt, 30% Brennstoff erspart, daber riesig ge-faust wird und enorme Berdiensimöglichseit bietet, an organif, verunsagte Herren beziefs-weise zu vergeden, Erf. Kapital ca. 5000.—. B.G. Feder, Hagen I.W., Postfach 117.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Große biefige

Ligarrentabrik

junt jüngeren

jüngere Bürogchülfin

Selbfigeiche, Angebote mit Angabe v. Ref. u. Miler unter P. B. 102 an bie Gefchaftsftelle. \*\*\*\*\*\*\*\*\*

Größere Cieftro-Motorenfabrif fucht

ertreter per ble spiets Rur bei ber Großindustrie, elektrotechnischen Ge-ichesten u. Imfallateuren gut eingeführte Firmen werben bersichtichtigt. Wotore sind erstlästige kon-kurrenzt. Fabrikate. Dobe Provision. Angebote w. Angabe von Referenzen an G. Kolliver & Sobn.

Glänzende Gen,-Vertretung!

Gewandle, energ. Herren, die über 3—4000 Wet. Kapital versügen und hiermit innerhald einiger Wochen das Ichnsche verdienen wollen, zur Uebernahme des All. Bertr. eines neuen pat. Massenarifiels, der enorm gekauft wird und für die Jufunft größten Gewinn abwolrft, für osle Bütze sofort gesucht.

B. G. Feder, Hagen i. W., Postfach 117,

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Musfunitei lucht für lojert stadtkun-digen, gut orientierten 10994

Stückrechercheur

Angebote mit Zeugnisabiche, und Ge-hallsampruchen unter P. D. 104 an bie Ge-ichftsftelle biefes Blattes,

Mehrere tüchtige

ortierer bet bobem Bobn gefucht. 10986

Frankenthalor Zigarren - Fabrik

Zitt & Neiheiser Frankenthal (Bfala).

Für unsere Abteilung

waren suchen wir für sofort eine eminent tüchtige

die befähigt ist den Abteilungsleiter zu vertreten.

Hohes Gehalt!

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Leonhard Tietz. Akt.-Ges. Düsseldori.

Braver ehrlicher schulentlass.

für Bolengänge sofort in dauernde Stelle

gesucht. Bu erfragen in ber Geichaftoftelle biefes Blatten.

Bankgeschäft in Ludwigshafen a. Rh.

sucht per sofort

## Stenotypistin, sowie jüngeres Fräulein

fttr Registratur. Angebote unt. P. F. 106 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wir suchen wirklich erste Kräfte gegen gute Bezahlung.

Spitzenhaus Stutzmann Ludwigshafen am Rhein,

Bismarckstraße 67. Tüchtiges

Tüchtige Reisende

für nachweislich rentable Retletätigfeit fof, gefucht. Borzulprechen Sams-tag und Rondag nachm. von 2—5 Uhr \*6595 Sich wetzingerstr. 160 (Laben).

Anständig. Mädchen in fleinen Haushalt fofort gejucht. \*6553 Dreifuss Karl Ludwigstraße 14

für Küche u. Hausbalt bei sehr hohem Lohn per sofort oder später B1452 Vorzustellen D,7 No. 10 Il Tr. nachm. 4-5 Uhr. Sofort befferes junges Mädchen

Mäddich

für fleinen Saushalt, gelucht. \*6547 Beg, Safenftr. 10. Tel. 8565.

Lehrling ucht kaufm. Lehrstelle Angebate unt. E. S. 18 an bie Geichaftsft. b. 284

Fräulein

bewandert, aucht für einige Stunden (gegen Abend) Be-schäftigung. \*\*\* Eingebote unt, O. W. 72 an die Geschäftsit. h. BL

Verkäufe. Emaille - Badewanne Transport-Dreirad Kolonialwar.-Schrau

Hans Janson, R 4, 5.

#### Klubsofa Edisola-655 4 Kludsessel

2 Chaiselongues preiswert zu verfaufen. Fr. Herrmann, Tapezier, B 5. 14, pt. Zu verkaufen

(Brauffleib) jür mittlere Figur, handsellidt. Braut-ichteler. 1 Splhenbiule, I einsache Binsen, 18trid-Jade mitMühe, 1brauner Belouchut. 1 schwarze Selden-Jade, 1 braune Hauschsplade, 1 Baar lange chwarze Tudgamaschen, Blusenrod, 1 Baar chwarze Schube, Ar. 87. Blum, Augusto. Blum, Augusta-Anlage 29, V.\*6548

Oststadt.

Bohnungs uchenben mit

Dringlichkeitskarte für eine 4 bis 5 Wohnung bletet sich insolge evil, Wegzugs von Mannheim Gelegenheit zum Erworb eines gediegen gebauten

Wohnhauses

mit 3 und 4 Jimmer-Wohnungen auf der Ciage: ft Obsigarien vorhanden. Unfragen an Julius Hatry, Karl Ludwigstrasse 23. Kostüm 2 moderne, seld.

Größe 42, aus gu bunfelblauen Stoff. unfelblauen Stoff, fost eu, zu verfaufen. B1407 mon, O 5, 1 III. fints. Schon gearbeiteter, neuer

Herren-Ueberzieher um ben billigen Breis von 300 M. (Macherioln) Rajoctalerfir. 47, 1 Tr.

lanzstunden – Schuhe

(mie neu) billig au per-L 14, 18, H. 2—1:3 Hbr.

Getr. Herbstpaletot Binterpaletot, Cutawan, estr. Hose f. mitil. Fig. owie gestr. Hose, 69 D 3, 4, IL \*6566

Wolfshund

mh. Leder, Ra. 29, preis-mert zu verfaufen. \*6545 Berg, J 7, 29, IV. Friedrichstraße 105 park.

Kauf-Gesuche

von 8 bis 10 geräumigen Simmern und Jubehör, Bas und elettrifch Licht, großem Obit-, Gemiljeund Ziergarten, Stallung, fomie 20 bis 30 Morgen Biefen und Aderland in fcomer Bage gu taufen gefucht. Es tommen nur folche Unmefen in Frage, melde fich gur Gelbfternührung eignen.

Geff. Angebote mit Preisongabe und Abbilbung an Poftichliefifach Ro. 22 in Trier erbelen. 10924



gur Ausführung v. Afein-wohnungs-u. Aerumunal-bauten gum lofertig. Ein-tritt gefucht. Bewerdungs-ichreiben mit Gehalis-anfprüchen an 7213

Baumeister Mottmann, Lampertheim.

Tüchtige 🖁 idhalterin

bie auch flott steno-graphiert u. Maschine schreibt, zum sosortig, Eintritt von Engros-und Detailgeschäft

gesucht. Behaltsunfprüche u.

Postfach 22, Worms a. Rh.

Junges Mädchen
gesucht, das persett im
Gestigeun-Aussdessen u.
and im Renansertigen
von Wässel ist. Rur
wirklich Besähigte wollen
lich melben bei
Fran Karl Landes
Q 5, 4. B1445

Jung, Dienstmädchen N 4, 16. 781429 sowie alle Druck-arbeiten i. Schreib-

Schuritz 701.6770 Stellen-Gesuche

Strebfamer guverfäffiger junger Mann mit guten Kenntniffen in Franzöllich und Engelich, incht Stellung auf Büra, in Hotel ober sont possin, un Kellung auf Büra, in Hotel ober sont possin und Bertagung. B1422

Best. Angebote unter E. Z. 25 an die Geschäftstelle ds. Bi.

Jüng. Fräulein nus guter Familie (Baife mit mehrjähriger Tätig mit mebrjahriger Lätigteit im Zeitungsgewerde
und Renninisse in Stendgraphte und Maschinenjchreiben sucht per sosort
oder auf 1. Rovember
Stellung, O. J. 188 an
bie Geschäftsstese. 7135

Sudje für meine Tochter 17 3. alt. mufit, fowie im Riben u. Bügein bemanb. Bluberfedni. be. als Etipe d. Jousfrau, so ihr Gelegenheir ge-toten wirb, fich welter aus-schleen un finnen i Gelegenheit iben zu fönnen i. Gefang. ingebote an Baftovida, Freiburg I. Be., w Stühlingerstraße 10.

Köchin sucht Stellung um 15. 10, me in sein sitgert Hausbatt, \*657-Angebote an L. Rohle 13 poftlagernb Offenbech

Ein Telephon-Tisch - Apparat falt neu, billig zu verf. Berg. J 7, 29, IV. 6844



Anzüge v. Hosen in groß. Auswahl kauf. Sie preisw. im Kaufhaus für Herren-Beideldung (Inh. Jakob Singel, Mannheim) Treppe 0 3, 48, Kein Laden neb. d. Mohrenapotheke.

Plandecke Fianusuks mosser bidd, geteert, 13 Besten, Durch-schnittslänge 1,25 m Durch-schnittslänge 1,25 m Durch-schnittslänge 1,25 m, 1 Ropierprofie, 24 neueEidyenholzsig, 6 mene Zamnenholzsigh, 30 m Treibriemen, 2 gebrundt, eideue Lagerböde, some 1 febm. bides Baufbrett zu vert. J7,9, im Sofe Ite.

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener

315 Volt, 6 PS, offen, 1500 Touren Angebote an

Fabrik wasserdichter Wäsche Lenel, Bensinger & Co.

Ein- oder Zweifamilienhaus eoff, mit Garten au fanjen gelucht, \*6549 Angebote mit Breis u. H. K. 85 an die Ge-ichäftsstelle ds. Blattes, Kaufe: gebrauchte Höbel, gange Cincidiungen, Rinber, u. Riappwagen. S145 Hilinger, T 2, 3, Telephon 4251.

Rattenfänger gesucht Schnauger oder Fog (Rübe) gut. Rattenfänger gejucht. B1421 Plazimillanftraße 9.

Damenrad 

Holzkisten allen Größen fouft Widmann & Sohn ige Rötterftraße 15 Gesucht \*6594

Elektromotor Loonhard Fuchs

Mannheim-Neckarau.

Kachelofen (meiß ober breum) auftaufen gefundt. \*\*6600 Uhlenburg, K S, 10 Zeiephon 4595. Miet-Gesuche

herr, viel auf Reifen, fucht 1-2 möblierte Zimmer

möglichste m. Schreibilich umb elektr. Licht. \*6576 Ungeb, u. H. U. 96 an die Geschäftsstelle. Gelucht ab 15. Oftober möbl. Zimmer ür unf. Gelgestisjährer, L. Spiegel & Sohn Leisphon 7420. 7183

Junger beff. Derr fucht möbl. Zimmer

fofort ob. fphter. \*6581 Angebote u. H.V. 96 an die Geschäftostelle.

Großer iconer Laden Bentr. ber Stadt, gut. Lage an nur fe Gefchatta, perm. Be-

in guter Lage Mannheims für guten Kunden möglichst sofort

zu mieten gesucht.

Musführliche Mngebote erbeten

**Eduard Schuster** Beingutsbesiger, Knllstnat.

Größere Lagerräume (evtl. mit Gleiszeschluß) Toreinfahrt, Stallung und Bürn per Einbe de. oder Ainfong mörfelten Sahtes gegen gute Bezehlung von hiefiger 10036

Grosshandlung zu mieten gesucht. Angebote unter O. T. 195 an die Geschöftsstelle bs. Blattes.

Vermischtes.

in welch gutem Hause

fann lich andländ. Früulein som Lands im Kochen

weiter ausbilden.

Bufdriften erbeten unt. G. P. 63 an bie Be-ichaftestelle. \*6507

Niichste Badische

Geld-Lotterie

Ziehnng 15. Okt. 1920

3164 Geldgew. u. Haupttnetfer

36000

20 000

15 000

Los, Porto and Liste Mk.2 .englightt Lett-Unternehme

J. Sturmer®

Mannheim, @ 7. 11 früher Strafburg LE und alle Loseverkäufe

Zur Anfertigung von

Mäntel, Anzügen

und Kostümen fomie Wenden

Ed. Neubauer R 7, 40, IV., regis.

Doffing

Gramola

Bester Salon - Apparat in bekannter Qualität wieder preiswert S41

549

arbeiten

sonstigenHaus-

Geldverkehr.

geg. gute Sicher-helt von raschem Selbstgeber zu Rabe Bahnbof gegen haus mit Laden in guter Geschäftsgegend zu taufchen gelucht. \*6471 Buschriften unter P. V. 49 an die Geschäftsstelle de. Bt. erbeten. lelhen gesucht. Angeb. u. H. S. 93 an le Geschäftsstelle. \*d578 Geldbarleben v. 100 IR. an Ratenräcky, diefr.b. Berger, E4,2,11 Rur2-Titae

Unterricht.

Wer beteiligt sieh an engtisch u. französ. J. Infanger u. Hortgeiche. von Mt. 2.—pro Sib. Zuicht. unter J. C. 183 a. d. Geichäftsstelle. Si01

Akad. geb. Lehrer wachung d. Haus-aufgaben von 2 Sym-nostaten im Alter von 11 unb 9 Johren gesicht. Gest. Angebate unter O. K. 186 an bie Geschäfts-stelle bis. Bl. 7157

Heirat.

Heiratsgesuch. Heiratsgesuch.
Gelbftänd. Handwerter
42 Jahre alt, münicht mit
Damenicht unter Wieben,
mit eigenem Hausdalt
zweits babbiger "0465
Heirat
in Berbindung zu treten.
Withou mit 1 ab. 2 Kindern
nicht ausgeschloffen.
Zuschriften unt. F. W. 47
an die Geschöftsleile.
Riidelling. phinis. Ge-

Fillchiling, tüchtig. Ge-chäftsmaun fucht allein-tehende Dame ob. Wilme

Juschriften mit Bilb u. G. L. 61 an bie Ge-chaftsftelle.

Welches Fräulein nicht über 25 Jahre, ibchte in Berbinbu treien mit mittlerem Be moltungsbeamten in be Rheinplats (Stabt an Rhein) 30 3. att mittel groß, eug. Mulitfreund zweds \*6523

Ehe?

Damen mit beit. Ruf und nicht ohne Bermög werden gebet. Zuschrift, mit Bilb einzulenbe-Q. Y. 74 a. b. Befchafts ftelle biefes Blattes.

Einheirat. mogen, wilnight mi Reggerstocht, od. Regg. Witne mit 1—2 Kinder in Brisjwechset zu treien zweds ipäterer B1377

Heirat. Rur ernstgem. Juschrift wenn möglich mit Bill unt. B. C. 32 an die Ge ichäftsstelle d. Bl.

Heidelbergerstr. 0 7, 9 Marktplatz H 1, 14. Verloren. Verloren goldene Hanschettenknopf mit Berle. Abzugeben gegen Belohnung bei 6575

Herter's Buchhandlung Schule (O 5, 15) Ankauf und Verkauf von Bibliotheken u. einzelnen Werken.

L. Spiegel & Sohn

Salg, S 2. 4. Friedensmässige

Fußbodenlackfarben gelb, arange, hellbraun, rötlichbr, u. buntelbr, in hi Kg. Dolen zu Wf. 18.— per Kg., ab Walnz bei 100 Kg. 0.50 Mf. billiger, lejert 10412 Hell, Lad-Indultrie, A. Kermpf. Matus, Rheinstraße 33/11, Telephon 2584.

Mitteilungen der Geschäftsstelle

> Wir machen wiederholt darnuf aufmerksam, daß Quittungen liber den Bozug unseres Blattes nur dann Biltigkeit besitzen, wenn diese von der Geschäftsstelle ausgestellt sind. Andore Ausfertigungen sind unglitig.